

Die Paradigma Systemregelung Systa

Service-Interface SystaService



Installationsanleitung
Bedienungsanleitung

Für das Fachhandwerk

Inhaltsverzeichnis

1.	Zu diesem Dokument	3	12.9	Temperaturen und Zustand der Ausgänge beobachten	18
1.1	Funktion dieses Dokuments	3			
1.2	Zielgruppe dieses Dokuments	3			
1.3	Verwendete Symbolik in diesem Dokument	3			
1.4	Gültigkeitshinweis	3			
2.	Für Ihre Sicherheit	3	13.	Zugriff auf den Heizungsregler SystaComfort oder SystaComfort II	19
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	3	13.1	Parameter und Zeitprogramme auslesen und ändern	19
2.2	Allgemeine Sicherheitshinweise	3	13.2	Parameter des Heizkreis anzeigen und ändern	20
3.	Funktionsbeschreibung	4	13.3	Heizzeitprogramme anzeigen und ändern	20
3.1	Aufzeichnung von Daten	4	13.4	Anlagendaten Heizkreis anzeigen und ändern	21
3.2	Eingestellte Werte auslesen und ändern	4	13.5	Warmwasserzeitprogramm anzeigen und ändern	22
3.3	Anzeige der gemessenen Temperaturen	4	13.6	Einsteller Zirkulation anzeigen und ändern	22
3.4	Alarmierung	4	13.7	Anlagedaten Kessel / Puffer anzeigen und ändern	23
3.5	Einstellen der Betriebsart und Abfrage des Zustandes der Heizung über Mobiltelefon	4	13.8	Erweiterung SystaComfort Heat für einen 3. Heizkreis	23
3.6	Modembetrieb	4	13.9	Erweiterung SystaComfort Pool für einen Schwimmbad-Heizkreis	24
3.7	Software-Update	4	13.10	Erweiterung SystaComfort Stove für einen Pelletofen der Firma Wodtke	24
3.8	Einstellen der Sprache	4	13.11	Erweiterung SystaComfort Wood für einen Kaminofen oder Stückholzkessel	25
4.	Installation der Service-Software	5	13.12	Wartungsanzeige	25
4.1	Installation für Windows-Vista	5	13.13	Datum und Uhrzeit einstellen	25
5.	Anschluss des Service-Interface an der Systemregelung Systa	6	13.14	Temperaturen und Zustand der Ausgänge beobachten	25
6.	Service-Programm starten	6	14.	Zugriff auf den Frischwasserregler SystaExpresso	26
7.	Sprache auswählen	7	14.1	Parameter und Zeitprogramme auslesen und ändern	26
8.	Schnittstelle auswählen	7	14.2	Betriebsart ändern	27
9.	Aufzeichnung von Temperaturen, Sollwerte und Zustand der Ausgänge	8	14.3	Einsteller und Zeitprogramm für die Warmwasserbereitung anzeigen und ändern	27
9.1	Einstellung des zeitlichen Abstandes der Aufzeichnung	8	14.4	Einsteller und Zeitprogramm für die Zirkulation anzeigen und ändern	28
9.2	Auswahl der aufzuzeichnenden Variablen	8	14.5	Datum und Uhrzeit einstellen	28
9.3	Standardwerte Aufzeichnung	9	14.6	Temperaturen beobachten	28
9.4	Triggerbedingungen setzen	9	14.7	Kontrast einstellen	28
9.5	Status der Aufzeichnung abfragen	10	14.8	Fehlerspeicher auslesen	29
9.6	Aufzeichnung starten oder beenden	10	14.9	Inbetriebnahme	29
9.7	Einstellungen auf PC abspeichern	10	14.10	Anlagedaten einstellen	29
9.8	Aufgezeichnete Daten auslesen	10	15.	Alarmmeldungen und Modembetrieb	30
10.	Zugriff auf den Solarregler SystaSolar, SystaSolar Aqua und Systa XL Solar	11	15.1	Alarmierung	30
10.1	Parameter auslesen und ändern	11	15.2	Installation des GSM-Modems Siemens TC35i an der Anlage	31
10.2	Anlagendaten anzeigen und ändern	12	15.3	Alarmeinstellungen	32
10.3	Datum und Uhrzeit einstellen	12	15.4	Einstellen der Betriebsart über Mobiltelefon	34
10.4	Temperaturen und Zustand der Ausgänge beobachten	12	15.5	Zugriff auf die Regelung über Modem	35
10.5	Fehlerspeicher auslesen	13	15.6	Mögliche Störungen beim Modembetrieb	36
10.6	Kontrast einstellen	13	16.	Software-Update	37
11.	Zugriff auf den Solarregler SystaSolar Aqua II und Solar XL II	14	16.1	Software auswählen	37
11.1	Parameter auslesen und ändern	14	16.2	Software in den Regler übertragen	38
11.2	Anlagendaten anzeigen und ändern	15	16.3	Software in den Solarregler übertragen	39
11.3	Datum und Uhrzeit einstellen	15	16.4	Software in den Regler SystaCompact übertragen	39
11.4	Temperaturen und Zustand der Ausgänge beobachten	15	16.5	Software in den Regler SystaComfort bzw. SystaComfort II übertragen	39
12.	Zugriff auf den Heizungsregler SystaCompact	16	16.6	Software in den Regler SystaExpresso übertragen	40
12.1	Parameter und Zeitprogramme auslesen und ändern	16	16.7	Software in das Service-Interface übertragen	40
12.2	Warmwasserzeitprogramm anzeigen und ändern	17	17.	Service-Interface SystaService	41
12.3	Parameter des Heizkreis anzeigen und ändern	17	17.1	Technische Daten	41
12.4	Heizzeitprogramme anzeigen und ändern	17			
12.5	Wartungsanzeige	18			
12.6	Anlagendaten anzeigen und ändern	18			
12.7	Zirkulation	18			
12.8	Datum und Uhrzeit einstellen	18			

Zu diesem Dokument / Für Ihre Sicherheit

1. Zu diesem Dokument

1.1 Funktion dieses Dokuments

Dieses Dokument informiert Sie über das Service-Interface SystaService für die Paradigma Systemregelung Systa. Sie finden Informationen zu:

- Sicherheit
- Aufbau und Arbeitsweise
- Installationshinweise
- Bedienung

1.2 Zielgruppe dieses Dokuments

Diese Installations- und Bedienungsanleitung richtet sich an den Fachhandwerker.

1.3 Verwendete Symbolik in diesem Dokument



Gefahr!

Warnung vor Gefahren für Menschen.



Achtung!

Warnung vor Sachschäden.



Hinweis!

Dieses Symbol gibt Informationen über Hinweise, auf die besonders aufmerksam gemacht werden soll.

1.4 Gültigkeitshinweis

Diese Installations- und Bedienungsanleitung ist gültig für die Paradigma Service-Software ab Version 1.42 06/11 und Service-Interface SystaService ab Version 1.00 06/11.

Urheberrecht

Alle in dieser technischen Unterlage festgelegten Informationen sowie die von uns zur Verfügung gestellten Zeichnungen und technischen Beschreibungen bleiben unser Eigentum und dürfen ohne unsere vorherige schriftliche Erlaubnis nicht vervielfältigt werden.

PARADIGMA® ist eine eingetragene Marke der Ritter Energie- und Umwelttechnik GmbH & Co. KG. Technische Änderungen vorbehalten.
© by Ritter Energie- und Umwelttechnik GmbH & Co. KG.

2. Für Ihre Sicherheit



Gefahr!

Bitte befolgen Sie die Sicherheitshinweise, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

Lesen Sie sich diese Bedienungsanleitung aufmerksam durch.

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Service-Interface SystaService darf ausschließlich in Verbindung mit der Paradigma Systemregelung SystaService verwendet werden.

Eine anderweitige Verwendung des Service-Interface SystaService ist nicht zulässig. Bei jeder anderen Verwendung sowie Veränderungen am Produkt, auch im Rahmen von Montage und Installation, verfällt jeglicher Gewährleistungsanspruch.

Hiermit erklären wir als Hersteller, dass das bezeichnete Produkt in der Konzeption und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den grundlegenden Sicherheitsanforderungen und den zur Zeit gültigen nationalen Regelwerken entspricht.

Dargestellte Abbildungen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wir behalten uns die Möglichkeit einer Änderung, die dem technischen Fortschritt dient, jederzeit vor.

Dieses Gerät entspricht folgenden EU-Richtlinien.

- 2006/95/EG Niederspannungsrichtlinie
- 2004/108/EG Elektromagnetische Verträglichkeit

2.2 Allgemeine Sicherheitshinweise



Achtung!

- Achten Sie auf Umgebungstemperaturen über 0 °C und unter 40 °C.
- Schützen Sie das Gerät vor Flüssigkeiten und dauerhaft hoher Luftfeuchtigkeit.
- Unzulässige Umgebungsbedingungen können zu Schäden am Gerät führen.



Gefahr!

Das Öffnen des Solarreglers und der Anschluss des Service-Interface am Solarregler dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden!

Unsachgemäße Arbeiten an mit Strom betriebenen Geräten können zu einer Lebensgefahr durch elektrischen Schlag führen.

3. Funktionsbeschreibung

Das Service-Interface SystaService bildet die Schnittstelle zwischen einem PC bzw. Laptop und der Paradigma Systemregelung Systa.

Der integrierte Datenspeicher ermöglicht Ihnen die Aufzeichnen der Temperaturen, der Sollwerte und der Zustände der Ausgänge der Regler.

Über das PC-Programm können Sie die eingestellten Parameter und Zeitprogramme der Regler auslesen, diese verändern und in den Regler übertragen.

Diese Werte können Sie auch auf dem PC abspeichern.

Die gemessenen Temperaturen und Sollwerte der Regelung können am PC angezeigt werden.

Sie können in die Regler der Paradigma Systemregelung Systa neue Software-Versionen übertragen.

Wird ein GSM-Modem an der Anlage an das Service-Interface angeschlossen, dann

- können bei einer Störung der Anlage Alarmmeldungen per SMS oder Fax ausgegeben werden,
- kann über ein Mobiltelefon der Status der Heizungsregelung SystaComfort oder SystaCompact (Temperaturen und Betriebsart) abgefragt und die Betriebsart der Heizungsregelung SystaComfort oder SystaCompact eingestellt werden,
- können vom heimischen PC oder Laptop aus in Verbindung mit einem Modem alle Funktionen des Service-Programms über eine Telefonverbindung ausgeführt werden.

3.1 Aufzeichnung von Daten

Das Service-Interface SystaService besitzt einen integrierten Datenspeicher. Die Temperaturwerte, die Sollwerte und der Zustand der Ausgänge können aufgezeichnet werden.

Sie können einstellen, welche Werte in welchem zeitlichen Abstand aufgezeichnet werden.

Mit dem PC / Laptop können Sie die aufgezeichneten Werte auslesen. Die Werte werden im Textformat abgespeichert und können z. B. mit Excel weiterverarbeitet werden.

3.2 Eingestellte Werte auslesen und ändern

Mit dem PC-Programm können Sie die im Regler eingestellten Werte wie gewünschte Temperaturen, Zeitprogramme oder Anlagedaten aus dem Solar- und dem Heizungsregler auslesen.

Diese Werte können Sie am PC verändern und wieder in den Regler übertragen.

Sie können diese Werte auch im PC abspeichern.

3.3 Anzeige der gemessenen Temperaturen

Sie können sich die vom Regler gemessenen Temperaturen, die berechneten Sollwerte und den Schaltzustand der Ausgänge des Reglers auf dem Bildschirm des PC anzeigen lassen.

Diese Werte werden zyklisch aktualisiert.

3.4 Alarmierung

Es können im Service-Programm bis zu 4 Alarmbedingungen definiert werden (z.B. Kesselstörung, Störmeldung des Solarreglers, Raumtemperatur unter 5°C). Trifft eine dieser Alarmbedienung zu, dann wird der Ausgang „Alarm Out“ geschaltet. Es kann eingestellt werden, ob dieser Ausgang in Ruhezustand (kein Alarm) geöffnet oder geschlossen ist.

Über ein am Service-Interface angeschlossenes GSM-Modem kann zusätzlich eine Alarmmeldung als SMS oder FAX ausgegeben werden.

Über den Eingang „Alarm in“ des Service-Interface können auch Störmeldung externer Geräte als Alarrrmeldungen ausgegeben werden.

3.5 Einstellen der Betriebsart und Abfrage des Zustandes der Heizung über Mobiltelefon

Ist am Service-Interface ein GSM-Modem angeschlossen, so kann über ein Mobiltelefon per SMS die Betriebsart des Heizungsregelung SystaComfort oder SystaCompact eingestellt und Temperaturwerten und die eingestellten Betriebsarten der Heizungsregelung abgefragt werden.

3.6 Modembetrieb

Ist vor Ort an der Anlage ein Service-Interface zusammen mit einem GSM-Modem installiert, so können Sie mit einem PC oder Laptop und einem Modem über eine Telefonverbindung auch von Ferne Funktionen des Service-Programms wie Werte ändern und Auslesen, Anzeige der gemessenen Temperaturen oder das Auslesen der aufgezeichneten Daten ausführen.

3.7 Software-Update

Sie können in das Service-Interface SystaService, den Solarregler SystaSolar, SystaSolar Aqua bzw. SystaSolar Aqua II, den Frischwasserregler Systa-Expresso und in die Heizungsregler SystaCompact und SystaComfort neue Software-Version übertragen.

Diese Funktion ist bei Modembetrieb nicht möglich.

3.8 Einstellen der Sprache

Die Sprache des Service-Programms können Sie im Menü Optionen einstellen.

Alarm- und Status SMS werden in dieser eingestellten Sprache ausgegeben.

Installation der Service-Software

4. Installation der Service-Software

- Legen Sie die CD mit der Software in das Laufwerk des PC oder Laptop ein.
- Das Programm Setup auf der CD startet automatisch.
- Falls die Autorun-Funktion nicht aktiviert ist, so führen Sie bitte das Programm „Setup.exe“ auf der CD aus.
- Bei der Installation immer mit **Weiter >** bestätigen.



- Das Programm wird auf C:\Programme\Paradigma\SystaService installiert.

- Service-Interface SystaService mit dem mitgelieferten USB Kabel mit dem PC oder Laptop verbinden. (Anschlussbuchse PC/Laptop des Service-Interface).

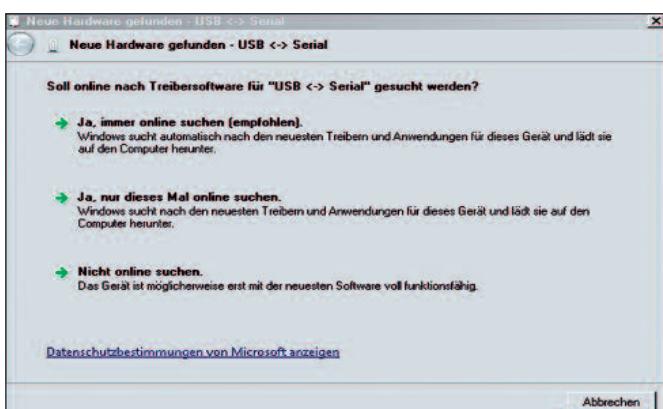
Windows erkennt ein neues Gerät und startet den Assistenten zum Installieren einer neuen Hardware.

4.1 Installation für Windows-Vista

(Bei Windows XP ist der Ablauf der Installation gleich, nur die Abfrage-Fenster unterscheiden sich.)



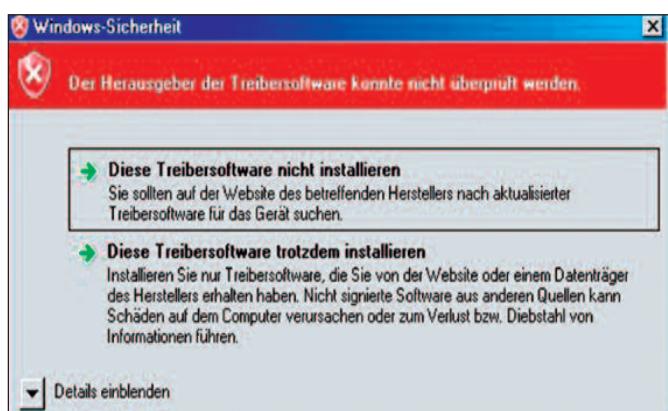
- Klicken Sie auf „Treibersoftware suchen und installieren“



- Klicken Sie auf „Nicht online suchen“.



- Betätigen Sie die Taste **Weiter >**.



- Klicken Sie auf „Diese Treibersoftware trotzdem installieren“.
- Die Treibersoftware wird installiert.



- Klicken Sie auf **Schließen**.
- Es werden für die USB-Schnittstelle zwei Treiber installiert, d.h. der oben beschriebene Vorgang muss zweimal durchgeführt werden!
- Entfernen Sie anschließend die CD aus dem Laufwerk.

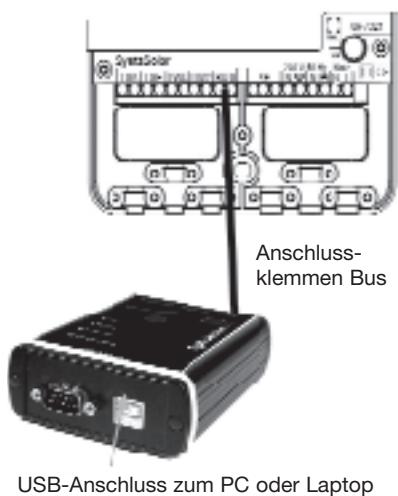


Hinweis für Windows XP

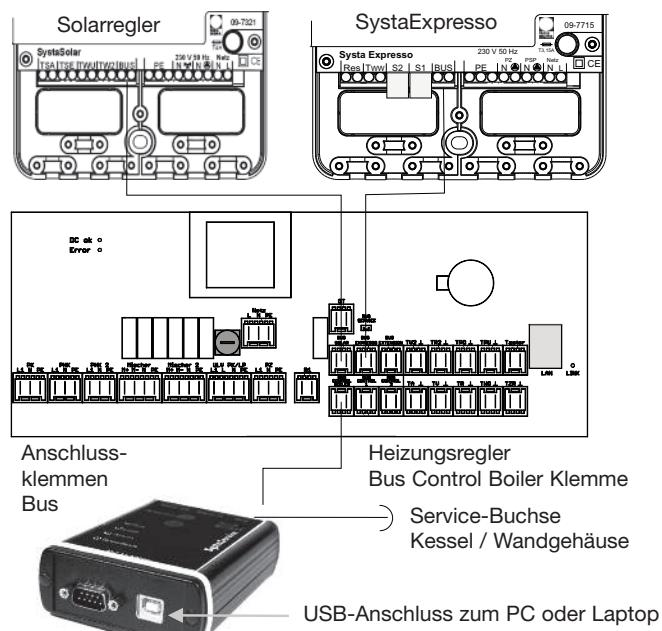
- Wird das Service-Interface an einem anderen USB-Anschluss angeschlossen, so muss der Treiber bei Windows XP (aber nicht bei Windows Vista) erneut installiert werden.
- Deshalb das Service-Interface immer an derselben USB-Buchse anschließen.

5. Anschluss des Service-Interface an der Systemregelung Systa

Anschluss am Solarregler



Anschluss am Heizungsregler



Anlagen mit Paradigma Gasbrennwert- oder Pelletskessel

- stecken sie die Klinkenbuchse des beiliegenden Anschlusskabels in die Service-Schnittstelle des Kessel (siehe Installationsanleitung Kessel)
- stecken Sie den 2-adrigen Stecker des Anschlusskabels in die Buchse „Bus“ des Service-Interface.

Anlagen mit einstufigen Öl- oder Gaskessel

- verbinden Sie mit einem zweiadrigen Kabel (2 x 0,75 mm²) die Buchse „Bus Control Boiler“ des Reglers SystaComfort II mit der Klemme Bus des Service-Interface. Die Polung ist beliebig.

Anlagen mit Stand-alone Solarregler bzw. Frischwasserregler

- verbinden Sie mit einem zweiadrigen Kabel (2 x 0,75 mm²) die Buchse „Bus“ des Reglers mit der Klemme Bus des Service-Interface. Die Polung ist beliebig.
- Die Gesamtlänge der Busleitungen darf 30 m nicht übersteigen!
- Die Spannungsversorgung des Service-Interface erfolgt entweder über den USB-Anschluss vom PC/ Laptop (falls dieser angeschlossen ist) oder über die Busleitung vom Solar- oder Heizungsregler.
- **Ist der Solarregler nicht über die Busleitung mit dem Heizungsregler verbunden, so darf bei der Datenaufzeichnung kein Bedienteil am Solarregler angeschlossen werden, da die Spannungsversorgung über den Bus nicht für Bedienteil und Service-Interface ausreicht!**

6. Service-Programm starten



Hinweis!

- **Zuerst das Service-Interface mit dem mitgelieferten USB-Kabel mit dem Rechner verbinden.**
- **Erst dann Service-Programm mit Doppelklick auf das Programmsymbol starten.**
- **Das Service-Interface erst nach Beenden des Service-Programms vom Rechner trennen.**

Benutzerlevel:	<input type="text"/>	<input type="button" value="Start"/>
----------------	----------------------	--------------------------------------

- Als Benutzerlevel Code 1212 eingeben und die Taste „Start“ betätigen, damit sind die Funktionen für den Fachhandwerker freigeschaltet (z.B. das Verändern der Anlagendaten)
- Ohne Codeeingabe sind nur die Funktionen für den Anlagenbetreiber freigeschaltet.

Auswahl der Schnittstelle

7. Sprache auswählen

Im Menüpunkt „Optionen“ kann die Sprache für das Service-Programm ausgewählt werden.

- „Optionen“ und „Sprache“ anklicken,
- gewünschte Sprache auswählen



8. Schnittstelle auswählen

- Das Service-Programm prüft beim Start selbstständig, an welcher Schnittstelle das Service-Interface angeschlossen ist.
- Deshalb immer zuerst das Service-Interface anschließen und dann erst das Service-Programm starten!**
- Sie können die Schnittstelle auch manuell auswählen:
 - „Optionen“ und „Schnittstelle“ anklicken.



- Angezeigt werden in der Auswahlliste alle installierten COM - Schnittstellen des Rechners. Sie können eine Schnittstelle auswählen.
- Das Häkchen in dem Kästchen neben „Auto“ anklicken, das Häkchen verschwindet. Damit ist die automatische Erkennung der Schnittstelle abgeschaltet.
- Auswahl mit bestätigen.



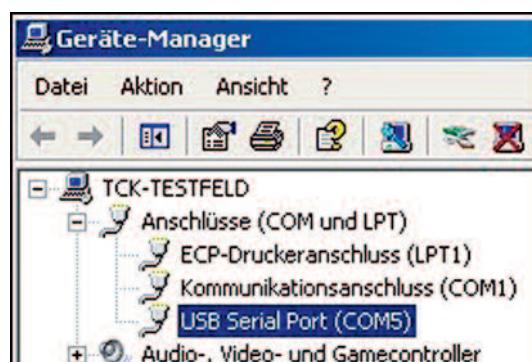
- Wird die falsche Schnittstelle ausgewählt, so ist keine Kommunikation mit dem Service-Interface möglich!**



Hinweis!

USB-Kabel am Rechner möglichst immer in die gleiche Buchse einstecken, da sonst unter Windows XP der Treiber für die Schnittstelle erneut installiert und bei der manuellen Auswahl der Schnittstelle die Schnittstelle erneut ausgewählt werden muss!

- Falls es Probleme mit der Kommunikation zwischen PC und Service-Interface gibt, kann die Bezeichnung der Schnittstelle im Gerätewizard abgefragt werden.

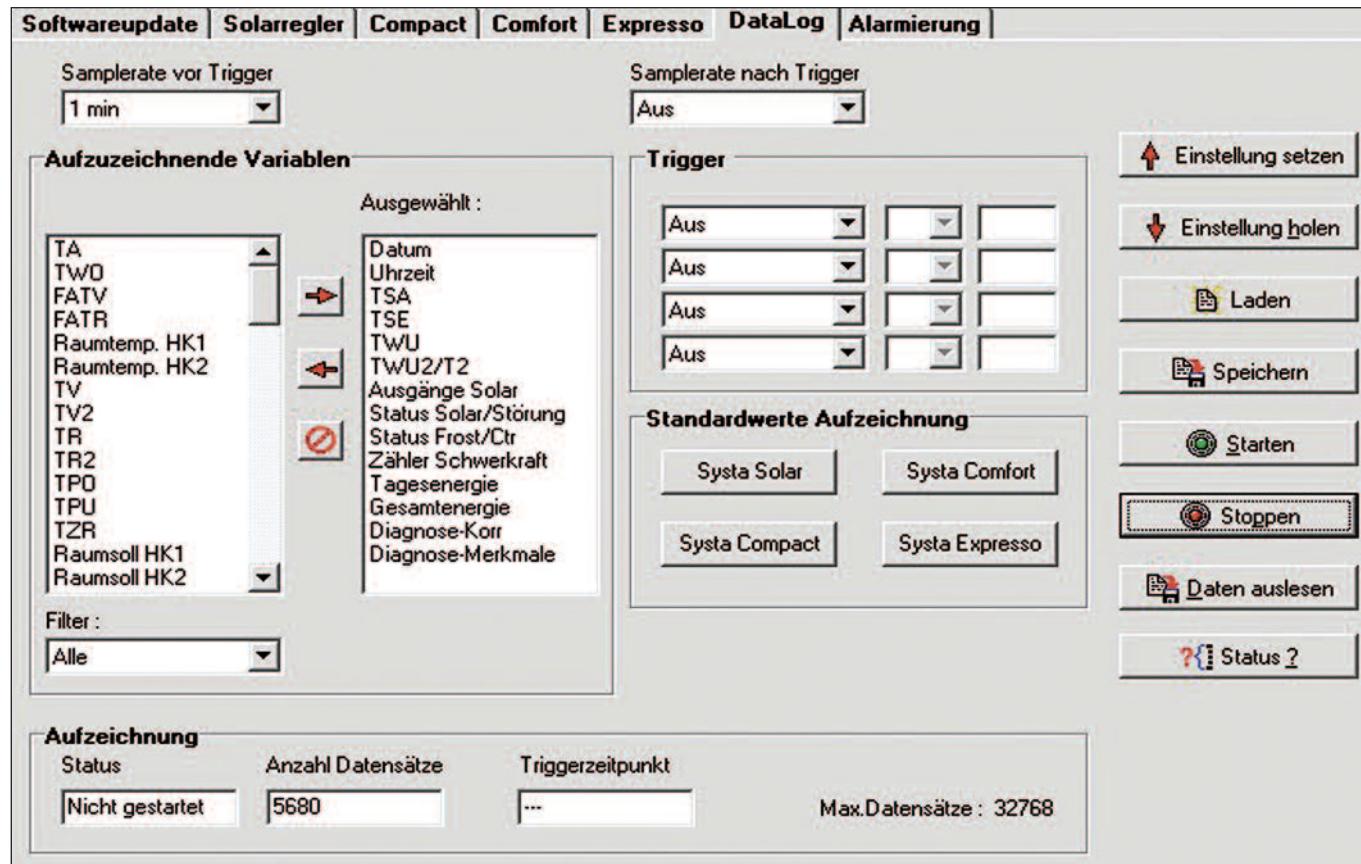


- Den Gerätewizard finden Sie bei **Windows Vista**:
 - Taste Start und dann „Systemsteuerung“ auswählen
 - „System und Wartung“ auswählen
 - „Gerätewizard“ auswählen
- Den Gerätewizard finden Sie bei **Windows XP**:
 - Taste Start und dann „Systemsteuerung“ auswählen
 - „System“ auswählen
 - Blatt „Hardware“ auswählen
 - Taste „Gerätewizard“ drücken
- Unter „Anschlüsse (COM und LPT)“ finden sie **USB Serial Port** mit der Bezeichnung der Schnittstelle (im Bild COM 5)
- Kontrollieren Sie ob diese Schnittstelle im Service-Programm eingestellt ist.
- Falls die richtige Schnittstelle eingestellt ist, es aber trotzdem Probleme mit der Kommunikation zwischen PC und Service-Interface gibt, so beenden Sie bitte das Service-Programm und trennen das Service-Interface vom PC und der Bus-Verbindung (damit ist das Service-Interface ohne Versorgungsspannung).
- Stellen Sie anschließend die Verbindung zum PC und zur Bus-Verbindung wieder her und starten Sie das Service-Programm erneut.

Aufzeichnung von Daten

9. Aufzeichnung von Temperaturen, Sollwerte und Zustand der Ausgänge

- Unter „DataLog“ können Sie auswählen welche Werte Sie aufzeichnen wollen, den Abstand der Aufzeichnung einstellen und Triggerbedingungen definieren.

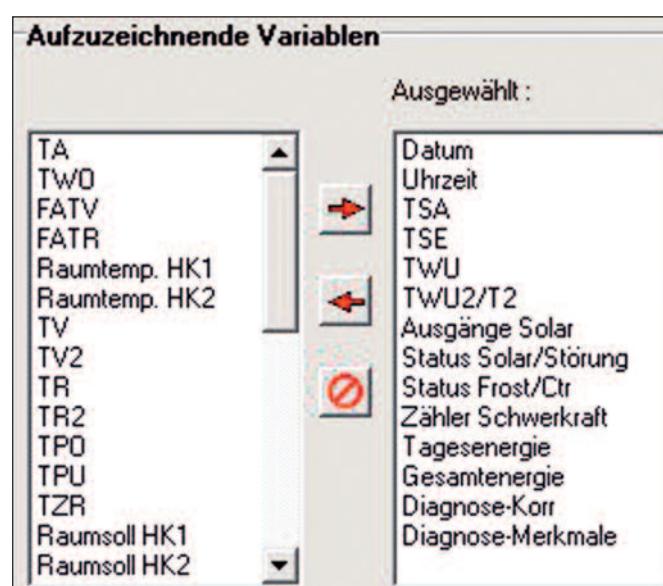


9.1 Einstellung des zeitlichen Abstandes der Aufzeichnung

Samplerate vor Trigger	Samplerate nach Trigger
1 min	1 min

- Stellen Sie den zeitlichen Abstand zwischen zwei Aufzeichnungen der Daten (Samplerate) ein.
- Samplerate vor Trigger:
Zeitlicher Abstand vor dem Triggerereignis.
- Samplerate nach Trigger:
Zeitlicher Abstand nach dem Triggerereignis.
- Triggerereignis:
siehe Kapitel „Triggerbedingungen setzen“
- Für Langzeitüberwachungen ist ein Abstand von 5 bis 10 min sinnvoll.
- Für Aufzeichnungen bis maximal einer Woche Dauer kann der Abstand auf 1 min reduziert werden.

9.2 Auswahl der aufzuzeichnenden Variablen



- Werte, die aufgezeichnet werden sollen, in der linken Spalte mit der Maus markieren.
- Mit der Taste die Werte auswählen, sie erscheinen in der rechten Spalte.
- Mit der Taste kann die Auswahl einzelner Werte rückgängig gemacht werden.
- Mit der Taste kann die Auswahl aller Werte rückgängig gemacht werden.

Aufzeichnung von Daten



- Mittels des Feldes Filter kann die Auswahlliste der aufzuzeichnenden Variablen eingegrenzt werden.



- Wird z. B. als Filter „Pelletofen“ ausgewählt, dann erscheinen in der Auswahlliste nur die Variablen der Systemerweiterung SystaComfort Stove für den Pelletofen.



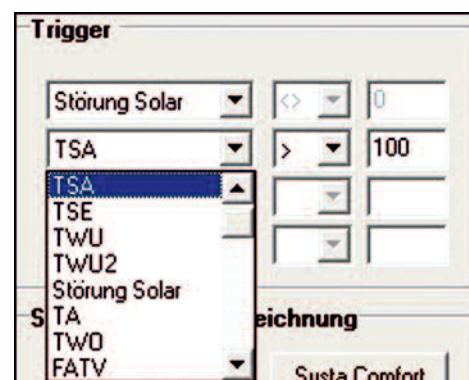
- Als Filter ausgewählt können neben den Reglern SystaSolar, SystaSolar Aqua II, SystaComfort, SystaCompact und SystaExpresso die einzelnen Erweiterungen des Reglers SystaComfort (3. Heizkreis, Schwimmbadheizkreis, Pelletofen, Holzkessel), der Regler SystaComfort mit diesen Erweiterungen oder aber die Variablen aller Regler (Filter „alle“ oder kein Filter).

9.3 Standardwerte Aufzeichnung



Mit den Tasten **Systa Solar**, **Systa Comfort**, **Systa Compact** und **Systa Expresso** werden die für den jeweiligen Regler sinnvollen Variablen ausgewählt. Diese Auswahl kann dann um weitere Variablen ergänzt oder es können Variablen aus der Auswahl entfernt werden.

9.4 Triggerbedingungen setzen



- Mit dem Trigger kann das Aufzeichnungsintervall (Samplerate) während der Aufzeichnung verändert werden.
- Sobald ein Triggerereignis zutrifft, wird ab diesem Zeitpunkt als Aufzeichnungsintervall die „Samplerate nach Trigger“ verwendet.
- Es können bis zu vier Triggerereignisse definiert werden. Alle Triggerereignisse sind „oder“ verknüpft, d.h. es genügt, wenn eines der definierten Ereignisse eintritt.
- Öffnen Sie die Auswahlliste für die Triggervariable durch einen Klick auf die Taste .
- Wählen Sie die Variable aus (im Bild die Kollektor-temperatur TSA).
- Öffnen Sie die Auswahlliste für den Vergleichsoperator. Wählen Sie einen Vergleichsoperator aus (kleiner, gleich oder größer).
- Geben Sie einen Wert für den Vergleich ein (im Bild: TSA größer 100).

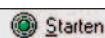
Aufzeichnung von Daten

9.5 Status der Aufzeichnung abfragen

Aufzeichnung	Status	Anzahl Datensätze	Triggerzeitpunkt	Max.Datensätze : 262144
	Nicht gestartet	32768	...	

- Mit der Taste wird der aktuelle Status der Aufzeichnung abgefragt.
- Angezeigt wird
 - der Status der Anzeige (nicht gestartet, vor Trigger, nach Trigger),
 - die Anzahl der gespeicherten Datensätze,
 - der Triggerzeitpunkt (Nummer des Datensatzes)
 - und abhängig von der Anzahl der ausgewählten Daten die maximale Anzahl der aufzuzeichnenden Datensätze.

9.6 Aufzeichnung starten oder beenden



Aufzeichnung der Daten starten.

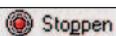
Die aufgezeichneten Daten werden im Service-Interface gespeichert und bleiben auch bei einem Spannungsausfall erhalten.

Am Service-Interface blinkt die grüne LED „Recording“.



Hinweis!

Die bisher im Service-Interface gespeicherten Daten werden gelöscht!



Aufzeichnung der Daten stoppen.

Die LED „Recording“ erlischt.



Einstellungen der Aufzeichnung in das Service-Interface übertragen.

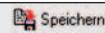
Die Einstellungen (Auswahl der Variablen, Samplerate, Triggerbedingungen) werden im Service-Interface gespeichert.

Auch beim Starten der Aufzeichnung der Daten werden diese Einstellungen an das Service-Interface übertragen.



Einstellungen der Aufzeichnungen auslesen.

9.7 Einstellungen auf PC abspeichern

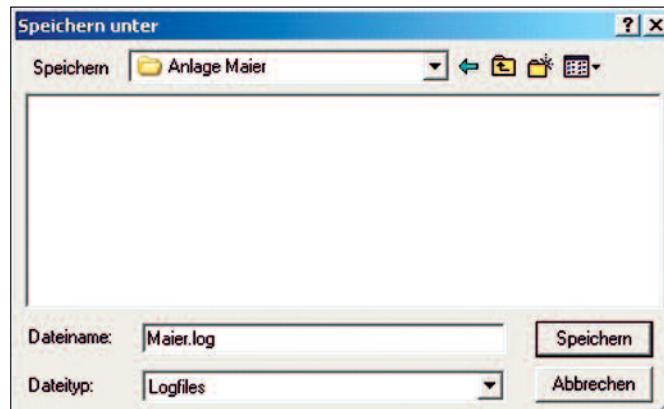


Einstellungen auf dem PC speichern.

Es erscheint ein Fenster zur Eingabe des Verzeichnisses und des Dateinamens, unter dem die aktuell angezeigte Einstellungen der Aufzeichnung auf dem PC gespeichert werden sollen.

9.8 Aufgezeichnete Daten auslesen

- Mit der Taste das Auslesen der Daten starten.



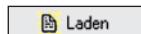
- Es erscheint ein Fenster, in dem das Verzeichnis und der Dateiname eingegeben werden kann, unter dem die Daten auf dem PC gespeichert werden sollen.
- Die Dateien haben die Endung „.log“.
- Dateiname eingeben und mit der Taste bestätigen.



- Die Daten werden jetzt aus dem Service-Interface ausgelesen.
- Der Fortschritt des Auslesens wird angezeigt. Je nach Anzahl der gespeicherten Daten kann das Auslesen einige Zeit dauern.



- Ist das Auslesen beendet, so erscheint die Meldung „Datendownload abgeschlossen“.
- Die Daten werden im Textformat gespeichert und können z.B. mit Excel eingelesen und weiterverarbeitet werden.
- Das Auslesen der Daten ist auch während einer laufenden Datenaufzeichnung möglich.



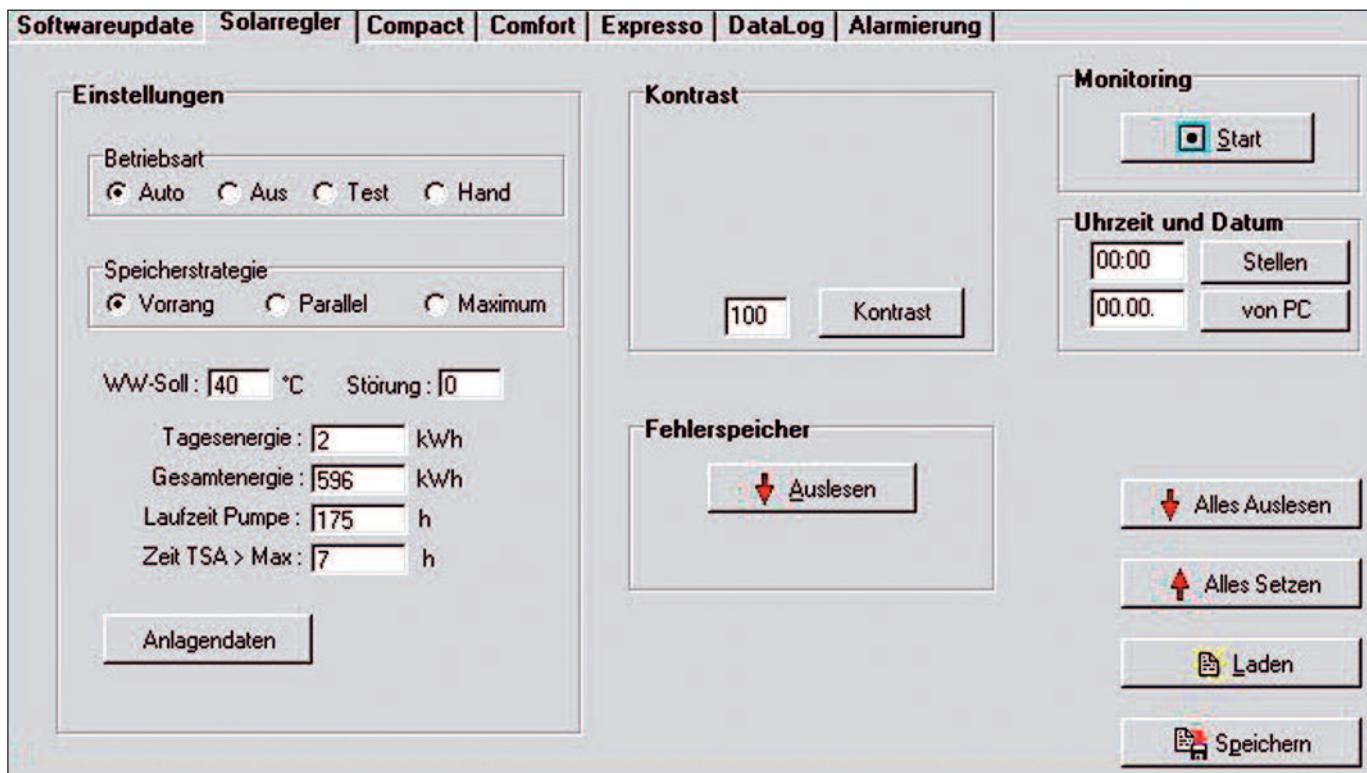
Einstellungen vom PC laden.

Es erscheint ein Fenster zur Auswahl der Datei, in der die Einstellungen gespeichert sind.

Zugriff auf den Solarregler SystaSolar, SystaSolar Aqua und Systa XL Solar

10. Zugriff auf den Solarregler SystaSolar, SystaSolar Aqua und Systa XL Solar

- Unter „Solarregler“ können die Parameter des Solarreglers ausgelesen, verändert und wieder in den Solarregler übertragen werden.
- Diese Parameter können in einer Datei gespeichert bzw. aus einer Datei ausgelesen werden.
- Unter Monitoring können die gemessenen Temperaturen und der Zustand der Ausgänge „online“ beobachtet werden.
- Der Fehlerspeicher des Solarreglers kann ausgelesen und in eine Datei abgespeichert werden.



10.1 Parameter auslesen und ändern



Parameter aus dem Regler auslesen.

Die Parameter des Reglers und die Zählerwerte werden ausgelesen.



Parameter auf dem PC speichern.

Es erscheint ein Fenster zur Eingabe des Verzeichnisses und des Dateinamens, unter dem die Parameter auf dem PC gespeichert werden sollen.



Parameter in den Regler übertragen.

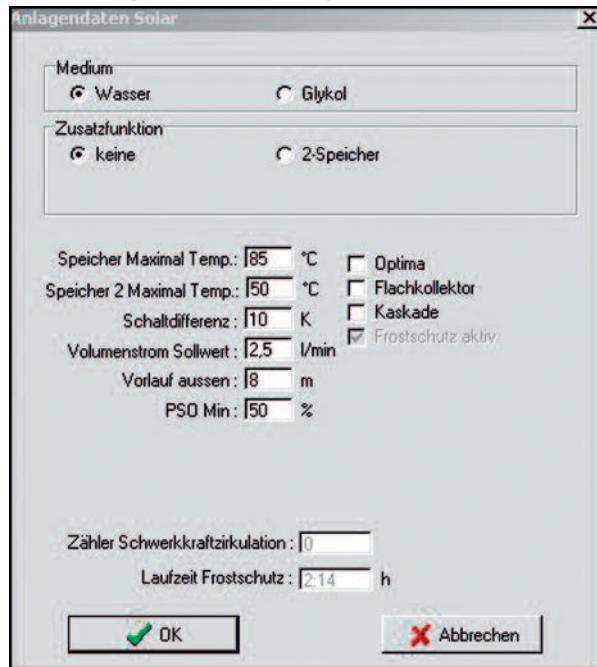
Die Parameter können in den entsprechenden Feldern geändert werden (siehe auch unter Anlagendaten) und in den Regler übertragen werden.



Parameter vom PC laden.

Es erscheint ein Fenster zur Auswahl der Datei, in der die Parameter gespeichert sind.

10.2 Anlagendaten anzeigen und ändern



- Mit Klick auf die Taste **Anlagendaten** erscheint ein Fenster mit den Anlagendaten des Solarreglers.
- Die Werte können in den entsprechenden Feldern geändert werden.
- Mit der Taste **OK** wird das Fenster geschlossen und die Änderungen im PC-Programm übernommen.
- Mit der Taste **Abbrechen** wird das Fenster geschlossen ohne das die Werte geändert werden.
- Geänderte Werte müssen anschließend noch mit der Taste Alles Setzen in den Regler übertragen werden!**



Achtung!

Bei Solaranlagen, die mit Wasser gefüllt sind, muss der Einsteller Medium auf Wasser eingestellt sein!

Ansonsten kann die Solaranlage einfrieren!

10.3 Datum und Uhrzeit einstellen



- Mit der Taste **Stellen** wird die angezeigte Uhrzeit und das Datum in den Solarregler übertragen.
- Mit der Taste **von PC** wird Datum und Uhrzeit des PC an den Solarregler übertragen.
- Ist der Solarregler mit dem Heizungsregler Systa-Comfort oder SystaCompact verbunden, dann übernimmt der Solarregler die Uhrzeit und das Datum des Heizungsreglers.

10.4 Temperaturen und Zustand der Ausgänge beobachten



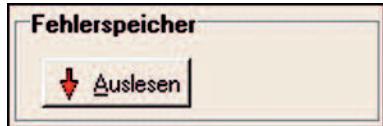
Mit Klick auf die Taste **Start** wird das Fenster für das Monitoring geöffnet.



- Die gemessenen Temperaturen, der Zustand der Ausgänge, der Störcode und der Status des Solarregler werden angezeigt.
- Die Anzeige wird zyklisch aktualisiert.
- Ctr: Pumprate während des Frostschutzes (in %)
- Zähler Schwerkraft: 7-Tage-Zähler Schwerkraftzirkulation

Zugriff auf den Solarregler SystaSolar, SystaSolar Aqua und Systa XL Solar

10.5 Fehlerspeicher auslesen



- Der Solarregler speichert für die letzten 5 aufgetretenen Störungen den Zeitpunkt der Störung, den Störcode, die Temperaturen, den Status, die Zählerwerte und den Zustand der Ausgänge, die eingestellten Parameter, die Softwareversion, Zeitpunkt und Dauer des letzten Stromausfalles und die Gesamtdauer der Stromausfälle.
- Dieser Fehlerspeicher des Solarreglers kann ausgelesen und im PC gespeichert werden.
- Als Fehlerspeicher 0 werden die oben genannten Daten zum Zeitpunkt des Einlesens abgespeichert.
- Noch nicht beschriebene Fehlerspeicher werden mit „-leer“ gekennzeichnet
- Die Fehlerspeicher werden in einer Datei mit der Endung „.err“ gespeichert. Sie können mit einem Texteditor oder mit Word geöffnet werden.
- Eine erneute Störung wird erst abgespeichert, wenn am Regler der Störcode gelöscht wurde. Es werden maximal 2 Störungen pro Tag abgespeichert.
- Bei mehr als 5 aufgetretenen Störungen werden die älteren Störungen überschrieben.
- Bei Klick auf die Taste erscheint ein Fenster zur Eingabe des Verzeichnisses und des Dateinamens, unter dem der Fehlerspeicher abgespeichert werden soll.

```

Fehlerspeicher Nr.          0
                           05.03.07 12:53
Version =                 1.20
Inbetriebnahme =           26.02.07 15:12
Anzahl Störungen =         2
Betriebsart:               Auto
Wärmeträger:               Wasser
Letzter Stromausfall =     23.02.07 13:19   3 min
Gesamtzeit Stromausfall:   10 min
Letzter Wechsel Frostschutz: 24.02.07 13:19
Frostschutz aktiv:         nein
Status Solar =             Einspeisen
Status Frostschutz =       Aus
TSA =                      66.2 °C
TSE =                      53.1 °C
TWU =                      60.2 °C
TW2=                       50.1 °CU
Solarpumpe =                100 %
Umschaltventil =            0
Solare Leistung =           0.0 kW
Tagesenergie =              0 kWh
Gesamtenergie =             0 kWh
Laufzeit Pumpe =            8 h
Laufzeit Frostschutz =     0 h
Ctr =                      0.0
Zähler Schwerkraftzirk.=  2
Warmwassersollwert:         60.0 °C
Speicher 1:                 Maximum
Speicher Max.Temp:          80.0 °C
Speicher 2 Max.Temp:        80.0 °C
Schaltdifferenz:            10.0 K
Speicher OPTIMA:            Nein
Min.Drehzahl Pumpe PSO:    50 %
Volumenstrom:               4.0 l/min
Kollektortyp:                CPC-Kollektor
Vorlauf aussen:              3 m
Zweispeichersystem:          Ja
Kollektorkaskade:            Nein

```

10.6 Kontrast einstellen

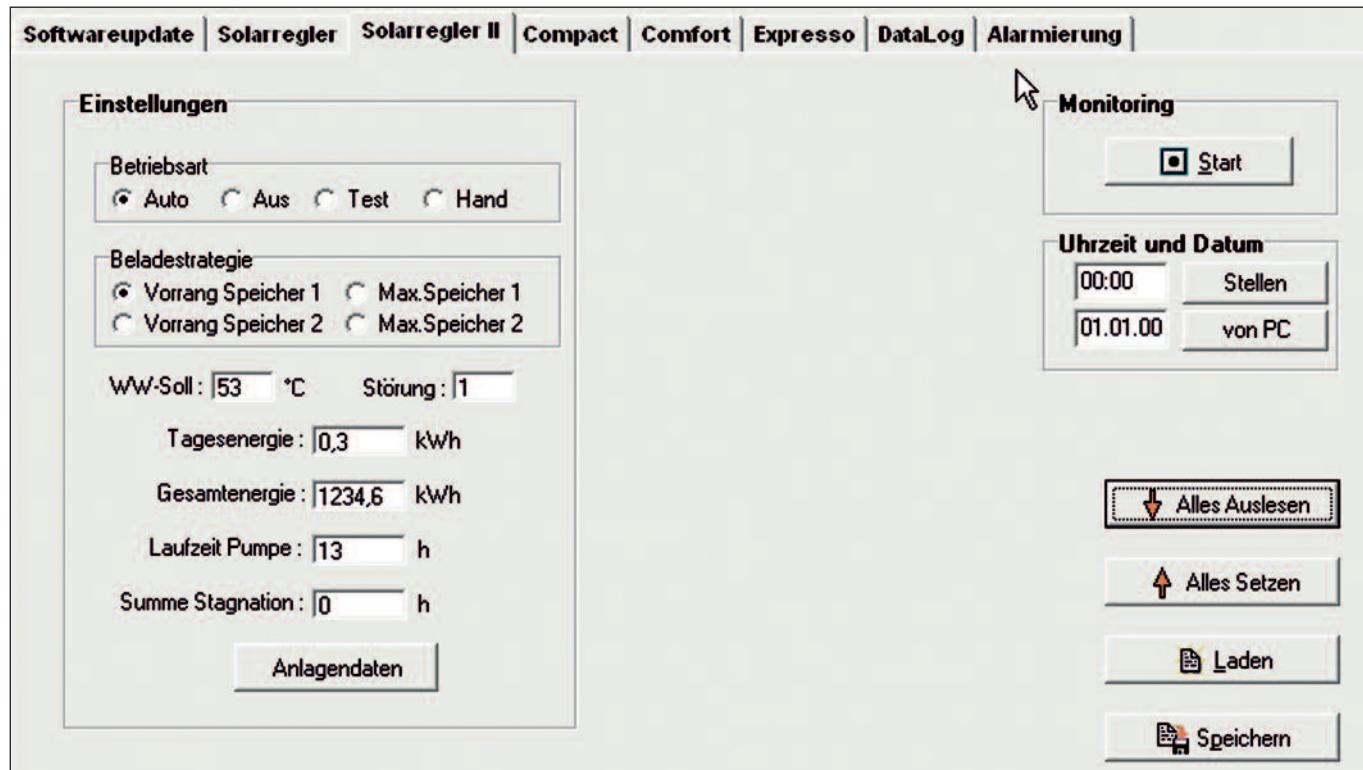


Der Kontrast der Anzeige kann zwischen 10 (geringer Kontrast) und 100 (hoher Kontrast) eingestellt werden.

Beim Klick auf die Taste wird der Kontrast im Solarregler eingestellt.

11. Zugriff auf den Solarregler SystaSolar Aqua II und Solar XL II

- Unter „Solarregler II“ können die Parameter des Solarreglers SystaSolar Aqua II ausgelesen, verändert und wieder in den Solarregler übertragen werden.
- Diese Parameter können in einer Datei gespeichert bzw. aus einer Datei ausgelesen werden.



11.1 Parameter auslesen und ändern

Alles Auslesen

Parameter aus dem Regler auslesen.

Die Parameter des Reglers und die Zählerwerte werden ausgelesen.

Alles Setzen

Parameter in den Regler übertragen.

Die Parameter können in den entsprechenden Feldern geändert werden (siehe auch unter Anlagendaten) und in den Regler übertragen werden.

Speichern

Parameter auf dem PC speichern.

Es erscheint ein Fenster zur Eingabe des Verzeichnisses und des Dateinamens, unter dem die Parameter auf dem PC gespeichert werden sollen.

Laden

Parameter vom PC laden.

Es erscheint ein Fenster zur Auswahl der Datei, in der die Parameter gespeichert sind.

Zugriff auf den Solarregler SystaSolar Aqua II und Solar XL II

11.2 Anlagendaten anzeigen und ändern



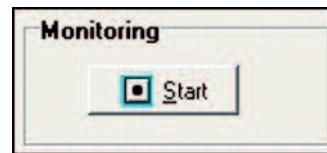
- Mit Klick auf die Taste **Anlagendaten** erscheint ein Fenster mit den Anlagendaten des Solarreglers.
- Die Werte können in den entsprechenden Feldern geändert werden.
- Mit der Taste **OK** wird das Fenster geschlossen und die Änderungen im PC-Programm übernommen.
- Mit der Taste **Abbrechen** wird das Fenster geschlossen ohne das die Werte geändert werden.
- Geänderte Werte müssen anschließend noch mit der Taste **Alles Setzen** in den Regler übertragen werden!**

11.3 Datum und Uhrzeit einstellen

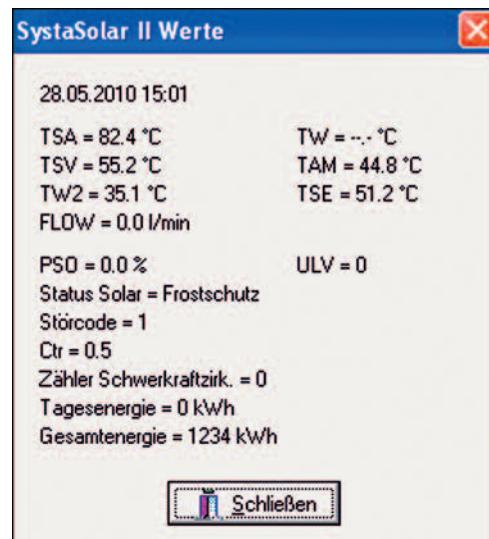


- Mit der Taste **Stellen** wird die angezeigte Uhrzeit und das Datum in den Solarregler übertragen.
- Mit der Taste **von PC** wird Datum und Uhrzeit des PC an den Solarregler übertragen.
- Ist der Solarregler mit dem Heizungsregler Systa-Comfort oder SystaCompact verbunden, dann übernimmt der Solarregler die Uhrzeit und das Datum des Heizungsreglers.

11.4 Temperaturen und Zustand der Ausgänge beobachten



Mit Klick auf die Taste **Start** wird das Fenster für das Monitoring geöffnet.

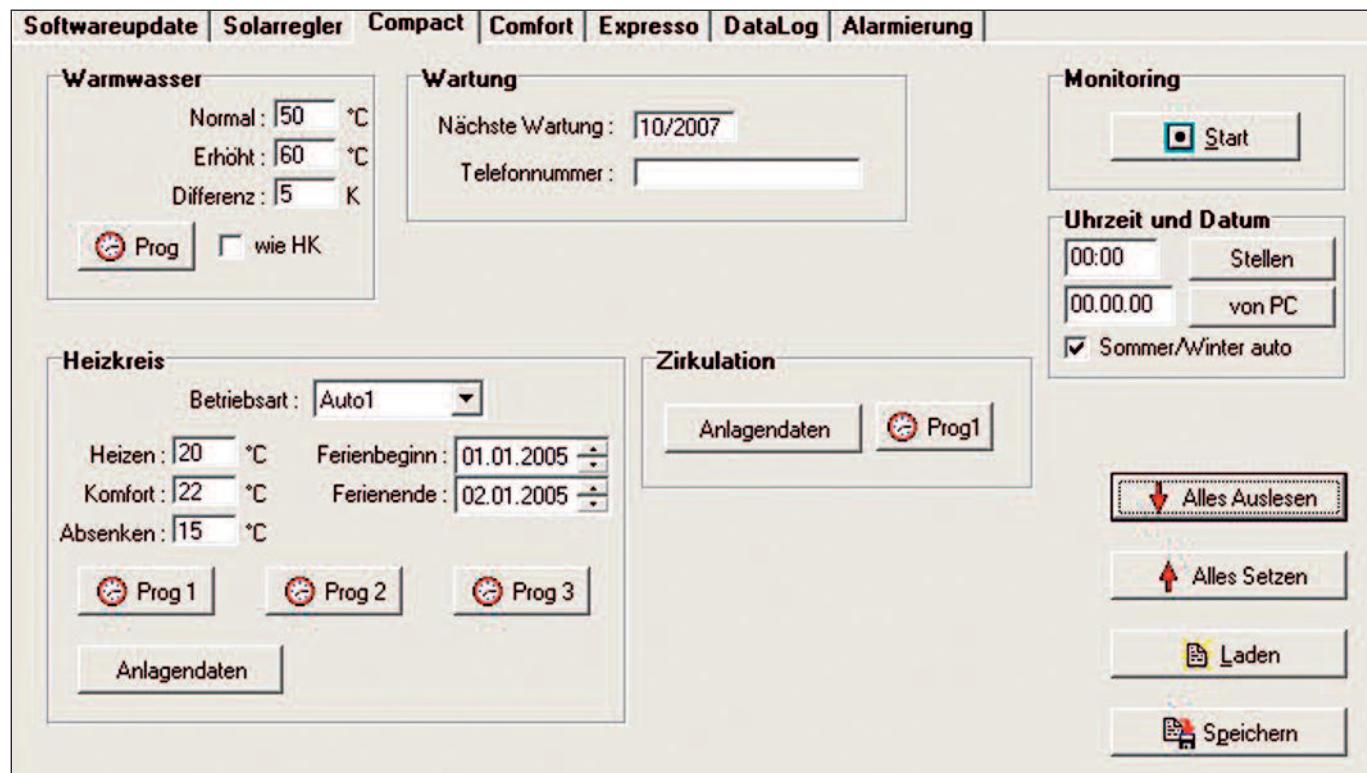


- Die gemessenen Temperaturen, der Zustand der Ausgänge, der Störcode und der Status des Solarregler werden angezeigt.
- Die Anzeige wird zyklisch aktualisiert.
- Ctr: Pumpenrate während des Frostschutzes (in %)
- Zähler Schwerkraft: 7-Tage-Zähler Schwerkraftzirkulation

Zugriff auf den Heizungsregler SystaCompact

12. Zugriff auf den Heizungsregler SystaCompact

- Unter „Compact“ können die Parameter und die Zeitprogramme des Heizungsreglers SystaCompact ausgelesen und verändert werden (**Erst ab Softwareversion des Reglers V1.10 und größer möglich**).
- Diese Parameter können in einer Datei gespeichert bzw. aus einer Datei ausgelesen werden.
- Unter Monitoring können die Temperaturen und der Zustand der Ausgänge „online“ beobachtet werden.
- Die Tasten für die Zirkulation erscheinen erst bei einem Regler SystaCompact mit Zirkulation (Softwareversion 2.00 und höher).



12.1 Parameter und Zeitprogramme auslesen und ändern

Alles Auslesen

Parameter aus dem Regler auslesen.

Die Parameter des Reglers und die Zeitprogramme werden ausgelesen.

Alles Setzen

Parameter in den Regler übertragen.

Die Parameter können in den entsprechenden Feldern geändert werden (siehe auch unter Zeitprogramme einstellen und unter Anlagendaten) und in den Regler übertragen werden.

Speichern

Parameter auf dem PC speichern.

Es erscheint ein Fenster zur Eingabe des Verzeichnisses und des Dateinamens, unter dem die Parameter auf dem PC gespeichert werden sollen.

Laden

Parameter vom PC laden.

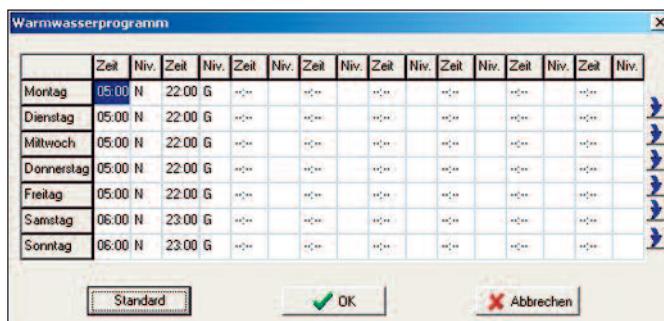
Es erscheint ein Fenster zur Auswahl der Datei, in der die Parameter gespeichert sind.

Zugriff auf den Heizungsregler SystaCompact

12.2 Warmwasserzeitprogramm anzeigen und ändern



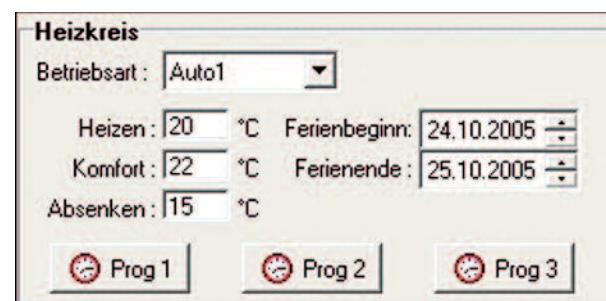
Die gewünschten Temperaturen und Einsteller in den entsprechenden Feldern ändern.
Mit Klick auf die Taste öffnet sich ein Fenster mit dem Warmwasserzeitprogramm.



- Klicken Sie auf die Zeit bzw. das Niveau des Schaltpunktes, den Sie ändern wollen.
- Mit der Taste neben dem ausgewählten Wert rufen Sie eine Auswahlliste zum Einstellen der Zeit bzw. des Niveaus auf.
- Schaltpunkte werden gelöscht, in dem als Zeit „--:--“ ausgewählt wird (nach 23:45)
- Mit der Taste können Sie die eingestellten Werte auf den nächsten Tag kopieren.
- Mit der Taste wird das Zeitprogramm auf die Werkseinstellung zurückgesetzt.
- Mit der Taste wird das Fenster geschlossen und die Änderungen im PC - Programm übernommen.
- Mit der Taste wird das Fenster geschlossen ohne dass die Werte geändert werden.
- Geänderte Werte müssen anschließend noch mit der Taste in den Regler übertragen werden!**

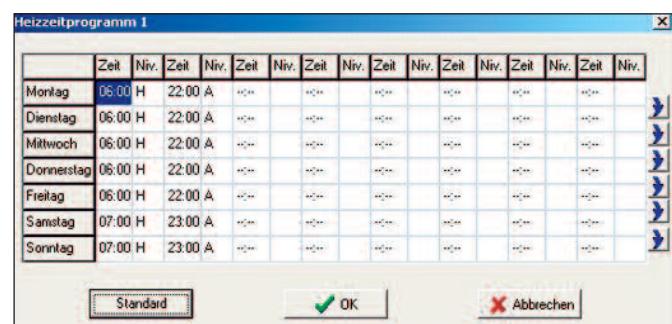
12.3 Parameter des Heizkreis anzeigen und ändern.

- Auswahlliste für die Betriebsart mit Klick auf die Taste öffnen. Betriebsart auswählen.
- Gewünschte Temperaturen, Ferienbeginn und Ferienende in den entsprechenden Feldern ändern.



12.4 Heizzeitprogramme anzeigen und ändern

Mit Klick auf eine der Tasten , , öffnet sich ein Fenster mit dem entsprechenden Heizzeitprogramm 1, 2 oder 3.



- Klicken Sie auf die Zeit bzw. das Niveau des Schaltpunktes, den Sie ändern wollen.
- Mit Klick auf die Taste neben dem ausgewählten Wert erscheint eine Auswahlliste zum Einstellen der Zeit bzw. des Niveaus. Wählen Sie den gewünschten Wert aus.
- Auf diese Weise können Zeit bzw. Niveau der Schaltpunkte geändert oder neue Schaltpunkte eingegeben werden.
- Schaltpunkte werden gelöscht, in dem als Zeit „--:--“ ausgewählt wird (nach 23:45)
- Mit der Taste können Sie die eingestellten Werte auf den nächsten Tag kopieren.
- Mit der Taste wird das Zeitprogramm auf die Werkseinstellung zurückgesetzt.
- Mit der Taste wird das Fenster geschlossen und die Änderungen im PC-Programm übernommen.
- Mit der Taste wird das Fenster geschlossen ohne dass die Werte geändert werden.
- Geänderte Werte müssen anschließend noch mit der Taste in den Regler übertragen werden!**

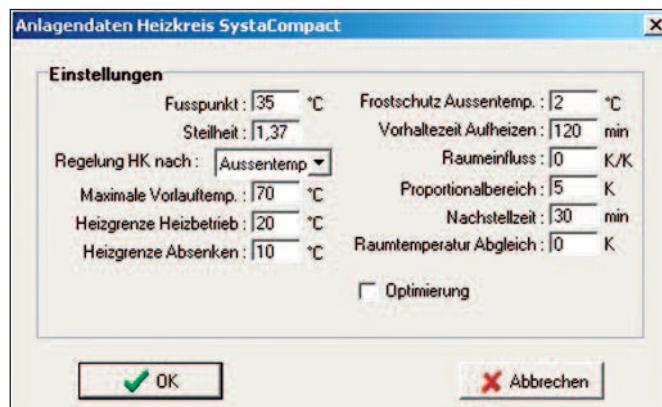
Zugriff auf den Heizungsregler SystaCompact

12.5 Wartungsanzeige



- Der Zeitpunkt der nächsten Wartung und die im Regler angezeigte Telefonnummer der Wartungsanzeige können in den entsprechenden Feldern geändert werden.

12.6 Anlagendaten anzeigen und ändern



- Es Klick auf die Taste **Anlagendaten** erscheint ein Fenster mit den Anlagendaten des Heizungsreglers.
- Die Werte können in den entsprechenden Feldern geändert werden.
- Mit der Taste **OK** wird das Fenster geschlossen und die Änderungen im PC-Programm übernommen.
- Mit der Taste **Abbrechen** wird das Fenster geschlossen ohne das die Werte geändert werden.
- Geänderte Werte müssen anschließend noch mit der Taste **Alles Setzen** in den Regler übertragen werden!**

12.7 Zirkulation



- Mit der Taste **Prog** können Sie wie oben beschrieben das Zirkulationszeitprogramm kontrollieren und ändern.



- Mit der Taste **Anlagendaten** öffnet sich ein Fenster mit den Anlagendaten für die Zirkulation.
- Die Werte können in den entsprechenden Feldern geändert werden.
- Mit der Taste **OK** wird das Fenster geschlossen und die Änderungen im PC-Programm übernommen.
- Mit der Taste **Abbrechen** wird das Fenster geschlossen ohne das die Werte geändert werden.
- Geänderte Werte müssen anschließend noch mit der Taste **Alles Setzen** in den Regler übertragen werden!**

12.8 Datum und Uhrzeit einstellen



- Mit der Taste **Stellen** wird die angezeigte Uhrzeit und das Datum in den Heizungsregler übertragen.
- Mit der Taste **von PC** wird Datum und Uhrzeit des PC an den Heizungsregler übertragen.

12.9 Temperaturen und Zustand der Ausgänge beobachten



Mit Klick auf die Taste **Start** wird das Fenster für das Monitoring geöffnet.

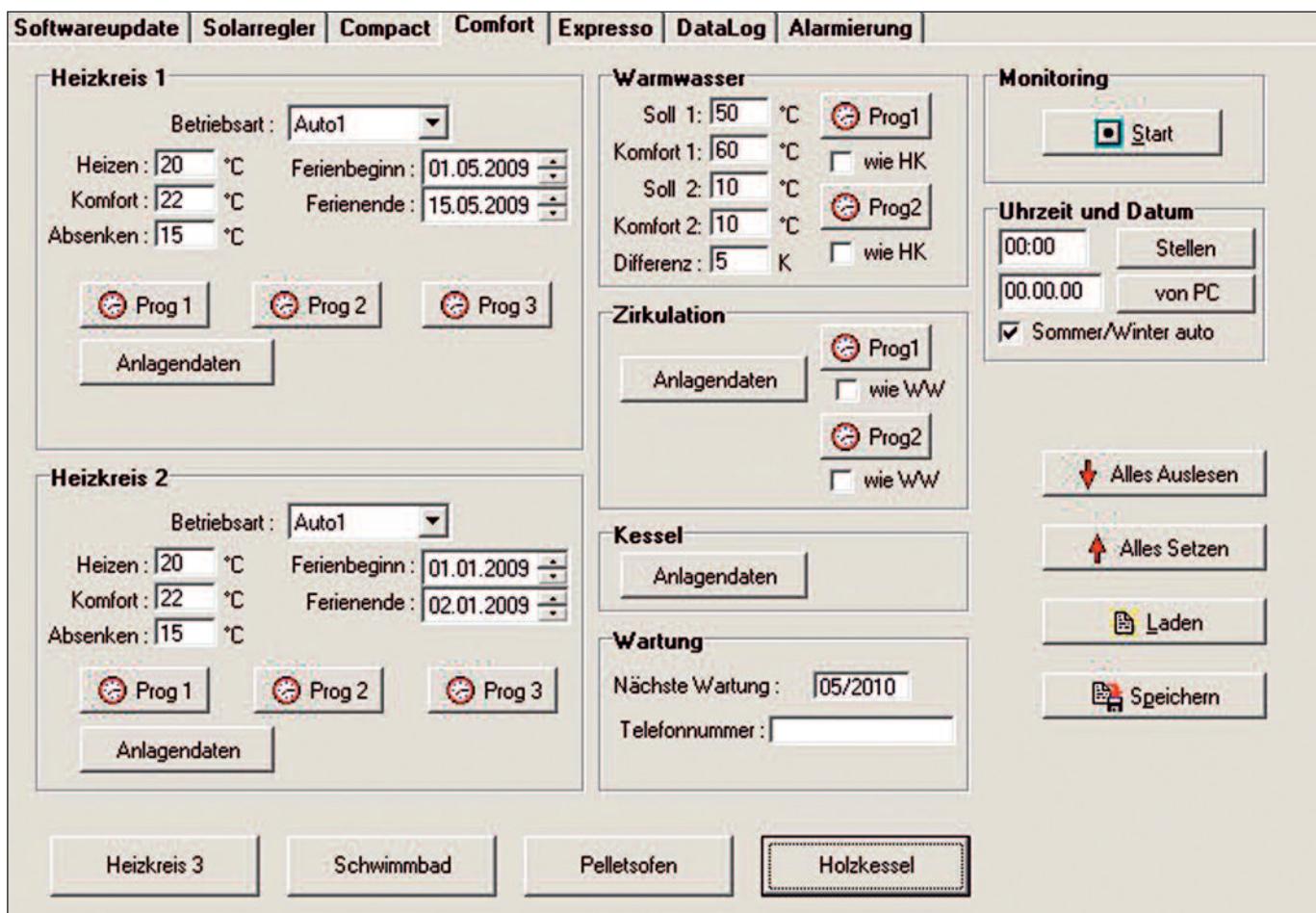


- Die gemessenen Temperaturen, die Sollwerte, der Zustand des Kessels (DHW = Umlenkventil Warmwasser) und des Ausgangs Zirkulation, die Betriebsart des Heizungsregler und der Störcode des Kessels werden angezeigt.
- Die Anzeige wird zyklisch aktualisiert.
- Die Werte für die Zirkulation erscheinen nur bei einem Regler SystaCompact mit Zirkulation (Softwareversion 2.00 und höher).
- FA TV: Vorlauftemperatur Kessel
- FA TR: Rücklauftemperatur Kessel

Zugriff auf den Heizungsregler SystaComfort oder SystaComfort II

13. Zugriff auf den Heizungsregler SystaComfort oder SystaComfort II

- Unter „Comfort“ können die Parameter und die Zeitprogramme des Heizungsreglers SystaComfort bzw. SystaComfort II ausgelesen und verändert werden (**SystaComfort: erst ab Reglerversion 1.10 und größer möglich**).
- Diese Parameter können in einer Datei gespeichert bzw. aus einer Datei ausgelesen werden.
- Unter Monitoring können die gemessenen Temperaturen und der Zustand der Ausgänge „online“ beobachtet werden.
- Falls in der Anlage Erweiterungen des Reglers SystaComfort vorhanden sind, erscheinen am unteren Rand des Fensters die entsprechenden Tasten für diese Erweiterungen (3. Heizkreis, Schwimmbad, Pelletofen, Holzkessel).



13.1 Parameter und Zeitprogramme auslesen und ändern

Alles Auslesen

Parameter aus dem Regler auslesen.

Die Parameter des Reglers und die Zeitprogramme werden ausgelesen.

Alles Setzen

Parameter in den Regler übertragen.

Die Parameter können in den entsprechenden Feldern geändert werden (siehe auch unter Zeitprogramme einstellen und unter Anlagendaten) und in den Regler übertragen werden.

Speichern

Parameter auf dem PC speichern.

Es erscheint ein Fenster zur Eingabe des Verzeichnisses und des Dateinamens, unter dem die Parameter auf dem PC gespeichert werden sollen.

Laden

Parameter vom PC laden.

Es erscheint ein Fenster zur Auswahl der Datei, in der die Parameter gespeichert sind.

Zugriff auf den Heizungsregler SystaComfort oder SystaComfort II

13.2 Parameter des Heizkreis anzeigen und ändern

Heizkreis 1

Betriebsart :	Auto1		
Heizen :	20 °C	Ferienbeginn:	01.01.2005
Komfort :	22 °C	Ferienende :	02.01.2005
Absenken :	15 °C		
<input type="button" value="Prog 1"/> <input type="button" value="Prog 2"/> <input type="button" value="Prog 3"/>			
<input type="button" value="Anlagendaten"/>			

Heizkreis 2

Betriebsart :	Auto1		
Heizen :	20 °C	Ferienbeginn:	01.01.2005
Komfort :	22 °C	Ferienende :	02.01.2005
Absenken :	15 °C		
<input type="button" value="Prog 1"/> <input type="button" value="Prog 2"/> <input type="button" value="Prog 3"/>			
<input type="button" value="Anlagendaten"/>			

- Die gewünschten Temperaturen, die Betriebsart, die Ferienzeit und die Zeitprogramme können immer für beide Heizkreise eingestellt werden, auch wenn an der Anlage nur ein Heizkreis vorhanden ist.
- Auswahlliste für die Betriebsart mit Klick auf die Taste öffnen. Betriebsart auswählen.
- Gewünschte Temperaturen, Ferienbeginn und Ferienende in den entsprechenden Feldern ändern.

13.3 Heizzeitprogramme anzeigen und ändern

Mit Klick auf eine der Tasten öffnet sich ein Fenster mit dem entsprechenden Heizzeitprogramm 1, 2 oder 3.

Heizzeitprogramm 1

	Zeit	Niv.	Zeit	Niv.	Zeit	Niv.	Zeit	Niv.	Zeit	Niv.	Zeit	Niv.
Montag	06:00 H	22:00 A	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--
Dienstag	06:00 H	22:00 A	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--
Mittwoch	06:00 H	22:00 A	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--
Donnerstag	06:00 H	22:00 A	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--
Freitag	06:00 H	22:00 A	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--
Samstag	07:00 H	23:00 A	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--
Sonntag	07:00 H	23:00 A	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--	--:--

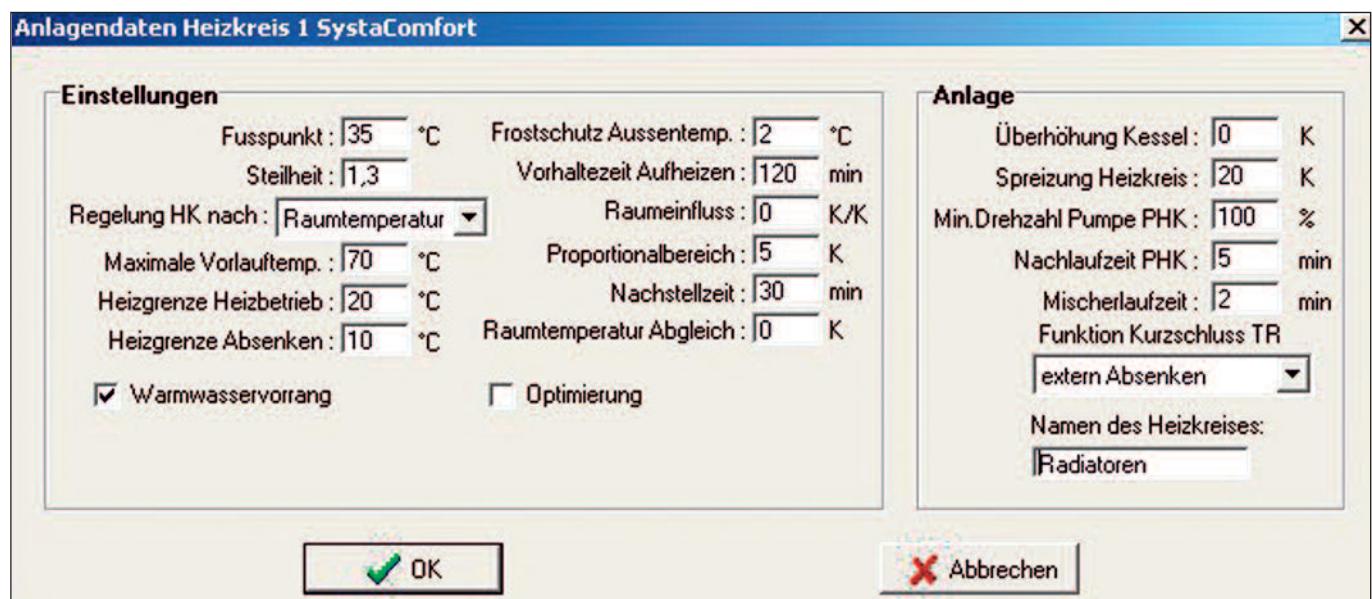
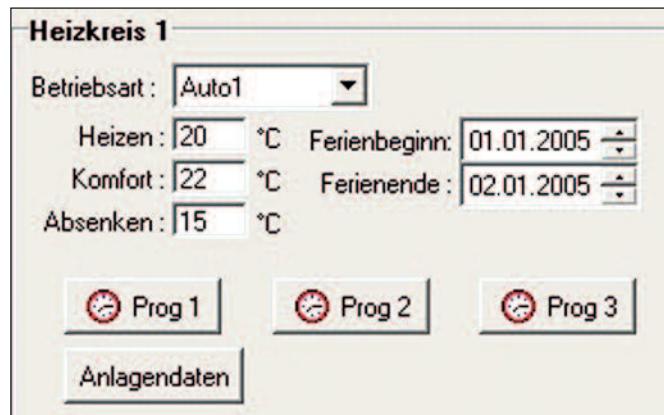
Heizzeitprogramm 1

	Zeit	Niv.	Zeit	Niv.	Zeit	Niv.
Montag	06:00	---	Montag	06:00	---	---
Dienstag	06:00	▲	Dienstag	06:00	Heizen	---
Mittwoch	06:30	---	Mittwoch	06:00	Heizen	Komfort
Donnerstag	06:45	---				
Freitag	07:00	---				
Samstag	07:30	▼				
Sonntag	07:45	---				

- Klicken Sie auf die Zeit bzw. das Niveau des Schaltpunktes, den Sie ändern wollen.
- Mit Klick auf die Taste neben dem ausgewählten Wert erscheint eine Auswahlliste zum Einstellen der Zeit bzw. des Niveaus. Wählen Sie den gewünschten Wert aus.
- Auf diese Weise können Zeit bzw. Niveau der Schaltpunkte geändert oder neue Schaltpunkte eingegeben werden.
- Schaltpunkte werden gelöscht, in dem als Zeit „--:--“ ausgewählt wird (nach 23:45)
- Mit der Taste können Sie die eingestellten Werte auf den nächsten Tag kopieren.
- Mit der Taste wird das Zeitprogramm auf die Werkseinstellung zurückgesetzt.
- Mit der Taste wird das Fenster geschlossen und die Änderungen im PC-Programm übernommen.
- Mit der Taste wird das Fenster geschlossen ohne das die Werte geändert werden.
- Geänderte Werte müssen anschließend noch mit der Taste Alles Setzen in den Regler übertragen werden!**

Zugriff auf den Heizungsregler SystaComfort oder SystaComfort II

13.4 Anlagendaten Heizkreis anzeigen und ändern



- Mit Klick auf die Taste **Anlagendaten** erscheint ein Fenster mit den Anlagendaten des entsprechenden Heizkreises 1 oder 2.
- Die Werte können in den entsprechenden Feldern geändert bzw. ausgewählt werden.

Namen des Heizkreises:
Radiatoren

- Als Heizkreisname können bis zu 11 Buchstaben oder Zahlen eingegeben werden.
- Mit der Taste **OK** wird das Fenster geschlossen und die Änderungen im PC-Programm übernommen.

- Mit der Taste **Abbrechen** wird das Fenster geschlossen ohne dass die Werte geändert werden.
- Geänderte Werte müssen anschließend noch mit der Taste **Alles Setzen** in den Regler übertragen werden!**

Zugriff auf den Heizungsregler SystaComfort oder SystaComfort II



13.5 Warmwasserzeitprogramm anzeigen und ändern

Soll 1:	50 °C	<input type="button" value="Prog1"/>
Komfort 1:	60 °C	<input type="checkbox"/> wie HK
Soll 2:	10 °C	<input type="button" value="Prog2"/>
Komfort 2:	10 °C	<input type="checkbox"/> wie HK
Differenz:	5 K	<input type="checkbox"/>

- Die gewünschten Temperaturen und Einsteller in den entsprechenden Feldern ändern.
- Die Werte Soll 2, Komfort 2 und das Warmwasserprogramm 2 sind nur dann relevant, wenn ein 2. Heizkreis mit einem eigenen Bedienteil vorhanden ist.
Bei Anlagen mit nur einem Heizkreis oder mit nur einem Bedienteil für beide Heizkreise für diese beiden Werte 10°C eingestellt lassen!
- Mit Klick auf die Taste öffnet sich ein Fenster mit dem Warmwasserzeitprogramm.
- Bei Anlagen mit einem 2. Heizkreis und einem eigenen Bedienteil für den 2. Heizkreis kann mit der Taste das Fenster zum Einstellen des Warmwasserzeitprogramms des 2. Heizkreis geöffnet werden.

	Zeit	Niv.	Zeit	Niv.	Zeit	Niv.	Zeit	Niv.	Zeit	Niv.	Zeit	Niv.	Zeit	Niv.	Zeit	Niv.
Montag	05:00	N	22:00	G
Dienstag	05:00	N	22:00	G
Mittwoch	05:00	N	22:00	G
Donnerstag	05:00	N	22:00	G
Freitag	05:00	N	22:00	G
Samstag	06:00	N	23:00	G
Sonntag	06:00	N	23:00	G

Buttons at the bottom: Standard, ,

	Zeit	Niv.	Zeit	Niv.	Zeit	Niv.
Montag	05:00		08:30	Nor		
Dienstag	05:00		08:30	Normal		
Mittwoch	05:30		08:30	Erhöht		
Donnerstag	05:45		08:30	Gesperrt		
Freitag	06:00					
Samstag	06:15					
	06:30					
	06:45					

- Klicken Sie auf die Zeit bzw. das Niveau des Schaltpunktes, den Sie ändern wollen.
- Mit Klick auf die Taste neben dem ausgewählten Wert erscheint eine Auswahlliste zum Einstellen der Zeit bzw. des Niveaus. Wählen Sie den gewünschten Wert aus.
- Auf diese Weise können Zeit bzw. Niveau der Schaltpunkte geändert oder neue Schaltpunkte eingegeben werden.
- Schaltpunkte werden gelöscht, in dem als Zeit „---:--“ ausgewählt wird (nach 23:45)
- Mit der Taste können Sie die eingestellten Werte auf den nächsten Tag kopieren.

- Mit der Taste wird das Zeitprogramm auf die Werkseinstellung zurückgesetzt.
- Mit der Taste wird das Fenster geschlossen und die Änderungen im PC-Programm übernommen.
- Mit der Taste wird das Fenster geschlossen ohne dass die Werte geändert werden.
- Geänderte Werte müssen anschließend noch mit der Taste in den Regler übertragen werden!**

13.6 Einsteller Zirkulation anzeigen und ändern

Anlagendaten	<input type="button" value="Prog1"/>	<input type="checkbox"/> wie WW
	<input type="button" value="Prog2"/>	<input type="checkbox"/> wie WW

- Mit Klick auf die Taste öffnet sich ein Fenster mit dem Zirkulationszeitprogramm.
- Bei Anlagen mit einem 2. Heizkreis und einem eigenen Bedienteil für den 2. Heizkreis kann mit der Taste das Fenster zum Einstellen des Zirkulationszeitprogramms des 2. Heizkreis geöffnet werden.
- Das Einstellen des Zeitprogramme erfolgt analog der Einstellung der Warmwasser- oder Heizzeitprogramme.
- Mit Klick auf die Taste erscheint ein Fenster mit den Anlagendaten der Zirkulationssteuerung.

Nachlaufzeit Pumpe PZI :	3 min
Sperrzeit Taster :	15 min
Schaltdifferenz Pumpe PZI:	5 K
<input type="button" value="OK"/>	<input type="button" value="Abbrechen"/>

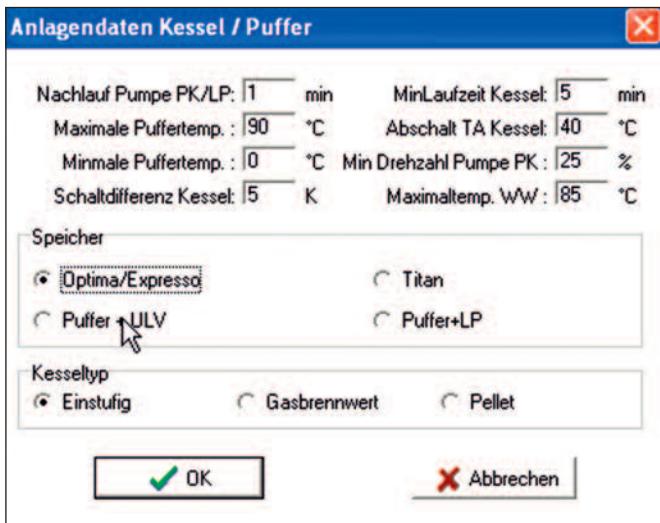
- Die Werte können in den entsprechenden Feldern geändert werden.
- Mit der Taste wird das Fenster geschlossen und die Änderungen im PC - Programm übernommen.
- Mit der Taste wird das Fenster geschlossen ohne dass die Werte geändert werden.
- Geänderte Werte müssen anschließend noch mit der Taste in den Regler übertragen werden!**

Zugriff auf den Heizungsregler SystaComfort oder SystaComfort II

13.7 Anlagedaten Kessel / Puffer anzeigen und ändern

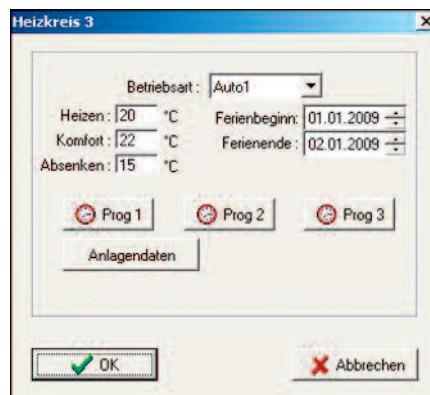


- Mit Klick auf die Taste **Anlagendaten** erscheint ein Fenster mit den Anlagedaten für die Kessel- und Puffersteuerung.

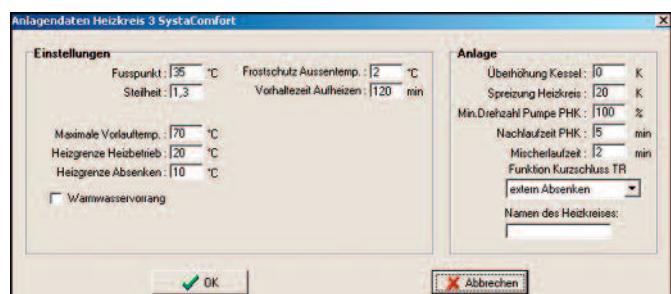


- Die Werte können in den entsprechenden Feldern geändert werden.
- Mit der Taste **OK** wird das Fenster geschlossen und die Änderungen im PC-Programm übernommen.
- Mit der Taste **Abbrechen** wird das Fenster geschlossen ohne dass die Werte geändert werden.
- Geänderte Werte müssen anschließend noch mit der Taste **Alles Setzen** in den Regler übertragen werden!**

13.8 Erweiterung SystaComfort Heat für einen 3. Heizkreis



- Falls eine Erweiterung SystaComfort Heat für einen 3. Heizkreis vorhanden ist, können Sie mit der Taste **Heizkreis 3** das Fenster für den 3. Heizkreis öffnen.
- Sie können direkt wie bei den Heizkreisen 1 und 2 beschrieben die Betriebsart, die gewünschten Raumtemperaturen und den Ferienbeginn und das Ferienende eingeben.
- Mit den Tasten **Prog 1**, **Prog 2**, **Prog 3** können Sie das entsprechende Heizzeitprogramm kontrollieren und ändern.
- Mit Klick auf die Taste **Anlagendaten** erscheint das Fenster mit den Anlagedaten des 3. Heizkreises.



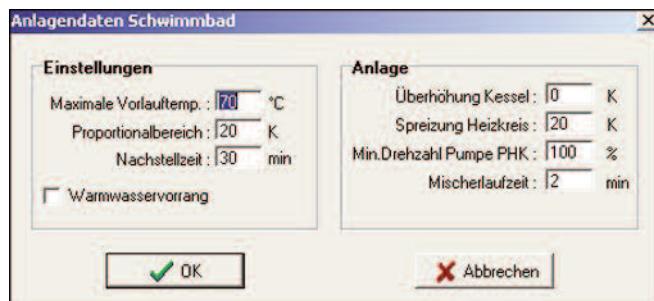
- Die Werte können in den entsprechenden Feldern geändert werden.
- Mit der Taste **OK** wird das Fenster geschlossen und die Änderungen im PC-Programm übernommen.
- Mit der Taste **Abbrechen** wird das Fenster geschlossen ohne dass die Werte geändert werden.
- Geänderte Werte müssen anschließend noch mit der Taste **Alles Setzen** in den Regler übertragen werden!

Zugriff auf den Heizungsregler SystaComfort oder SystaComfort II

13.9 Erweiterung SystaComfort Pool für einen Schwimmbad-Heizkreis



- Falls eine Erweiterung SystaComfort Pool für einen Schwimmbad Heizkreis vorhanden ist, können Sie mit der Taste **Schwimmbad** das Fenster für den Schwimmbad-Heizkreis öffnen.
- Sie können direkt die Betriebsart und die gewünschten Schwimmbad-Temperaturen eingeben.
- Mit den Tasten **Prog 1**, **Prog 2**, **Prog 3** können Sie das entsprechende Heizzeitprogramm kontrollieren und ändern.
- Mit Klick auf die Taste **Anlagendaten** erscheint das Fenster mit den Anlagedaten des Schwimmbad-Heizkreises.

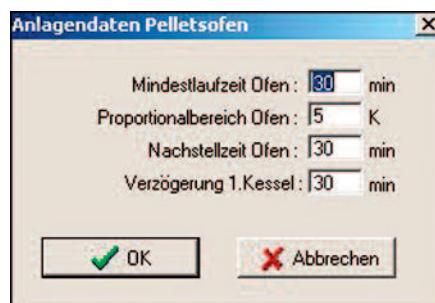


- Die Werte können in den entsprechenden Feldern geändert werden.
- Mit der Taste **OK** wird das Fenster geschlossen und die Änderungen im PC-Programm übernommen.
- Mit der Taste **Abbrechen** wird das Fenster geschlossen ohne dass die Werte geändert werden.
- Geänderte Werte müssen anschließend noch mit der Taste **Alles Setzen** in den Regler übertragen werden!

13.10 Erweiterung SystaComfort Stove für einen Pelletofen der Firma Wodtke



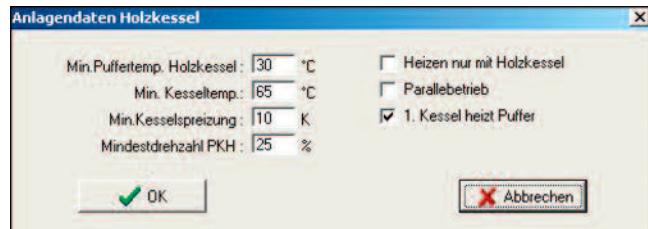
- Falls eine Erweiterung SystaComfort Stove für einen Pelletofen der Firma Wodtke vorhanden ist, können Sie mit der Taste **Pelletofen** das Fenster für diese Parameter dieser Erweiterung öffnen.
- Sie können die Betriebsweise des Pelletofens auswählen und den Offset Raumtemperatur Ofen einstellen.
- Mit Klick auf die Taste **Anlagendaten** erscheint das Fenster mit den Anlagedaten für den Pelletofen.



- Die Werte können in den entsprechenden Feldern geändert werden.
- Mit der Taste **OK** wird das Fenster geschlossen und die Änderungen im PC-Programm übernommen.
- Mit der Taste **Abbrechen** wird das Fenster geschlossen ohne dass die Werte geändert werden.
- Geänderte Werte müssen anschließend noch mit der Taste **Alles Setzen** in den Regler übertragen werden!

Zugriff auf den Heizungsregler SystaComfort oder SystaComfort II

13.11 Erweiterung SystaComfort Wood für einen Kaminofen oder Stückholzkessel



- Falls eine Erweiterung SystaComfort Wood für einen Kaminofen oder Stückholzkessel vorhanden ist, können Sie mit der Taste **Holzkessel** das Fenster mit den Anlagedaten für den Holzkessel öffnen.
- Die Werte können in den entsprechenden Feldern geändert werden.
- Mit der Taste **OK** wird das Fenster geschlossen und die Änderungen im PC-Programm übernommen.
- Mit der Taste **Abbrechen** wird das Fenster geschlossen ohne dass die Werte geändert werden.
- Geänderte Werte müssen anschließend noch mit der Taste **Alles Setzen** in den Regler übertragen werden!

13.12 Wartungsanzeige



- Der Zeitpunkt der nächsten Wartung und die im Regler angezeigte Telefonnummer der Wartungsanzeige können in den entsprechenden Feldern geändert werden.

13.13 Datum und Uhrzeit einstellen



- Mit der Taste **Stellen** wird die angezeigte Uhrzeit und das Datum in den Heizungsregler übertragen.
- Mit der Taste **von PC** wird Datum und Uhrzeit des PC an den Heizungsregler übertragen.

13.14 Temperaturen und Zustand der Ausgänge beobachten



Mit Klick auf die Taste **Start** wird das Fenster für das Monitoring geöffnet.

	HK1	HK2	HK3	Schwimmbad	Pelletsofen	Holzkessel	
02.06.12:03	TA = 97 °C Tw0 = 28.9 °C Tw0 soll = 50.0 °C TPO = 54.6 °C TPO soll = 60.0 °C TPU = 80.0 °C T2R = 24.3 °C FA TV = 0.0 °C FA TR = 0.0 °C Status Kessel = Ein / Vommisser Status Zirkulation = Aus Führer TZR	TI = 19.9 °C TI soll = 20.0 °C TV = 36.2 °C TV soll = 0.0 °C TR = 16.5 °C BA = Auto1 Niveau + Heizen PHK = 0 % Status = Aus WwV-Vorhang	TI 2 soll = 20.0 °C TV 3 = 47.8 °C TV 2 soll = 41.9 °C TR 2 = 19.5 °C BA = Auto1 Niveau + Heizen PHK 2 = 0 % Status = Aus WwV-Vorhang	TI 3 soll = 20.0 °C TV 3 soll = 41.9 °C TR 3 = 19.5 °C BA = Auto1 Niveau + Heizen PHK 3 = 100 % Status = Heizbetrieb	T SB = 46 °C TSB soll = 25.0 °C TV SB soll = 70.0 °C TR SB = 25.2 °C BA = Dauernd Normal Niveau + Heizen PHK SB = 100 % UP = ein Status = Normalbetrieb	Modus = Standby n. Gebläse = 0 % V. Luft = 0 m³/h T Rutsche = 16.0 °C Niveau + Heizen PHK SB = 100 % UP = ein Status = Standby	TKH = 17.3 °C TRKH = 12.9 °C TPOKH = 13.6 °C n. Gebläse = 0 % V. Luft = 0 m³/h T Rutsche = 16.0 °C T Abstr. = 17.0 °C T Vorl. = 22.0 °C Status = Aus
	<input type="checkbox"/> PK <input checked="" type="checkbox"/> BT <input type="checkbox"/> PZ <input type="checkbox"/> Taster <input type="checkbox"/> LDN	<input type="checkbox"/> PHK <input type="checkbox"/> M1 auf <input type="checkbox"/> M1 zu <input type="checkbox"/> M2 auf <input type="checkbox"/> M2 zu <input type="checkbox"/> M3 auf <input type="checkbox"/> M3 zu	<input type="checkbox"/> PHK2 <input type="checkbox"/> M1 auf <input type="checkbox"/> M1 zu <input type="checkbox"/> M2 auf <input type="checkbox"/> M2 zu <input type="checkbox"/> M3 auf <input type="checkbox"/> M3 zu	<input checked="" type="checkbox"/> PHK3 <input type="checkbox"/> M1 auf <input type="checkbox"/> M1 zu <input type="checkbox"/> M2 auf <input type="checkbox"/> M2 zu <input type="checkbox"/> M3 auf <input type="checkbox"/> M3 zu	<input type="checkbox"/> PHK SB <input type="checkbox"/> MSB auf <input type="checkbox"/> MSB zu <input type="checkbox"/> Zündung <input type="checkbox"/> Gebläse	<input type="checkbox"/> POlen <input type="checkbox"/> Schnecke <input type="checkbox"/> ULV KH <input type="checkbox"/> LED Boiler	
	Betriebsstunden Kessel = 18 h	Kesseldaten = 29			Betriebsstunden Olen = 355 h		
	Führer = 0	Kessel = --			Störung Olen = 000000000000		
					Meldung Olen = OK		

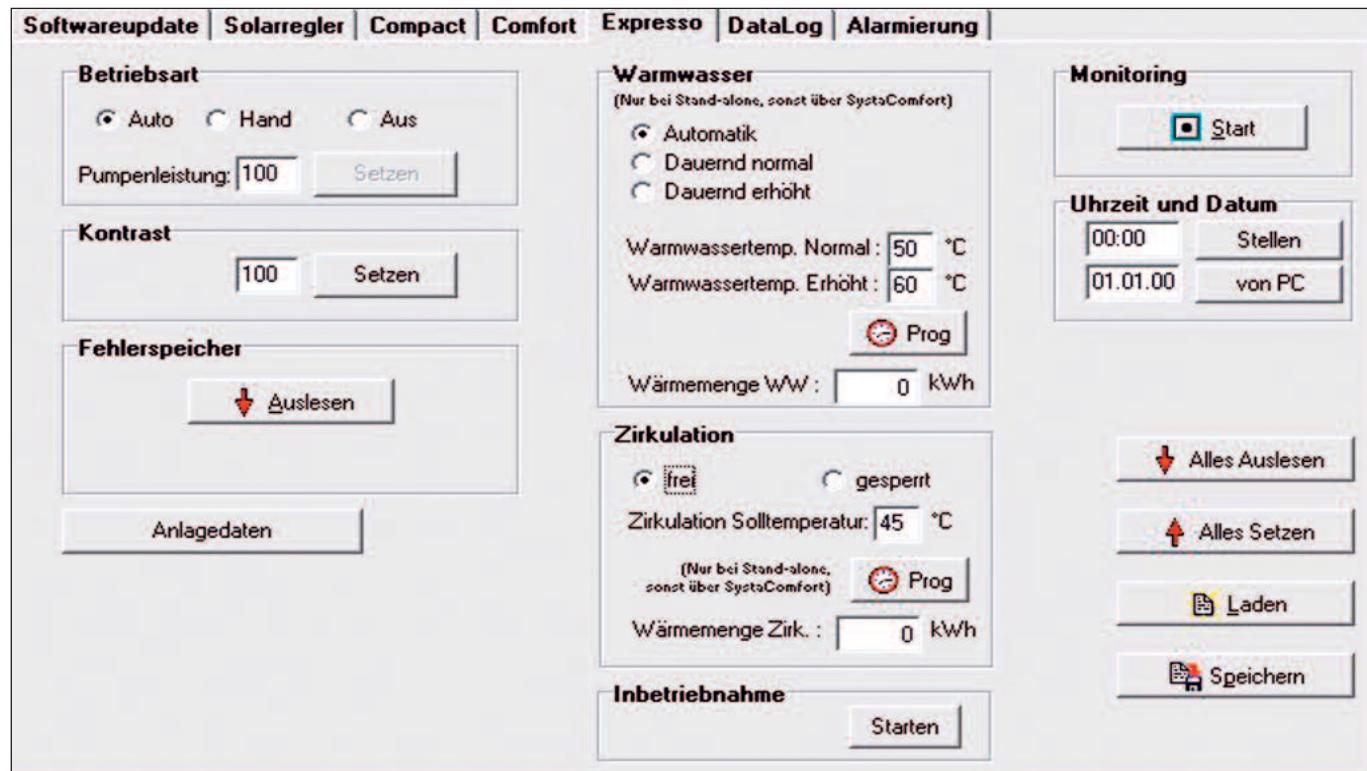
- Die gemessenen Temperaturen, die Sollwerte, die Betriebsart und der Status, der Zustand der Ausgänge, Zählerwerte des Heizungsregler und der Störcode des Kessels werden angezeigt.
- In den „Kästchen“ wird der momentane Schaltzustand der Ausgänge angezeigt, beim Mischer und bei drehzahlgeregelten Pumpen ist dies eine Momentaufnahme beim Aktualisieren der Anzeige. Deshalb kann, obwohl die Heizkreispumpe mit z. B. 40 % betrieben wird, im Kästchen PHK 1 kein Kreuz erscheinen.
- Die Drehzahl der Pumpen wird zusätzlich als Wert angezeigt.
- Nicht vorhandene Fühler werden als 0 °C (z. B. TPO) oder als „--“ angezeigt.
- Die Anzeige wird zyklisch aktualisiert.
- Sind Erweiterungen des Reglers SystaComfort in der Anlage vorhanden (3. Heizkreis, Schwimmbad, Holzkessel, Pelletsofen), so werden auch die Werte der entsprechenden Erweiterung angezeigt.
- Der Anschluss von Erweiterungen des Reglers SystaComfort ist erst ab der Reglersoftware V 2.00 oder höher möglich.
- FA TV: Vorlauftemperatur Kessel (nur bei Paradigma Gasbrennwert- oder Pelletkesseln)
- FA TR: Rücklauftemperatur Kessel (nur bei Paradigma Gasbrennwertkesseln)
- Abkürzungen der Erweiterung Pelletofen:
 - T WT: Temperatur Wärmetauscher
 - Psoll: Sollleistung des Ofens
 - P Ofen: Pumpe des Pelletofens
 - Störung Ofen: wird ein Störcode ungleich 00000000 0000 angezeigt, dann lesen Sie die Störung bitte am Pelletofen ab.

Zugriff auf den Frischwassersregler SystaExpresso

14. Zugriff auf den Frischwasserregler SystaExpresso

Unter **Expresso** können die Parameter und die Zeitprogramme des Frischwasserreglers SystaExpresso ausgelesen und verändert werden

- Diese Parameter können in einer Datei gespeichert bzw. aus einer Datei ausgelesen werden.
- Unter **Monitoring** können die gemessenen Temperaturen und der Zustand der Ausgänge „online“ beobachtet werden.



14.1 Parameter und Zeitprogramme auslesen und ändern

Alles Auslesen

Parameter aus dem Regler auslesen.

Die Parameter des Reglers und die Zeitprogramme werden ausgelesen.

Speichern

Parameter auf dem PC speichern.

Es erscheint ein Fenster zur Eingabe des Verzeichnisses und des Dateinamens, unter dem die Parameter auf dem PC gespeichert werden sollen.

Alles Setzen

Parameter in den Regler übertragen.

Die Parameter können in den entsprechenden Feldern geändert werden (siehe auch unter Zeitprogramme einstellen) und in den Regler übertragen werden.

Laden

Parameter vom PC laden.

Es erscheint ein Fenster zur Auswahl der Datei, in der die Parameter gespeichert sind.

Zugriff auf den Frischwasserregler SystaExpresso

14.2 Betriebsart ändern

Betriebsart		
<input checked="" type="radio"/> Auto	<input type="radio"/> Hand	<input type="radio"/> Aus
Pumpenleistung:	100	<input type="button" value="Setzen"/>

- Die Betriebsart des Frischwasserreglers SystaExpresso kann ausgewählt werden.
- Ist die Betriebsart Hand ausgewählt, kann die Drehzahl der Speicherpumpe eingestellt und mit der Taste an den Regler übertragen werden.

14.3 Einsteller und Zeitprogramm für die Warmwasserbereitung anzeigen und ändern

Diese Einstellungen haben nur dann eine Auswirkung auf den Frischwasserregler SystaExpresso, wenn dieser alleine (stand-alone) betrieben wird.

Ist der Frischwasserregler SystaExpresso über die Busverbindung mit dem Heizungsregler SystaComfort/SystaComfort II verbunden, dann müssen die gewünschten Warmwassertemperaturen und das Warmwasserzeitprogramm am Heizungsregler SystaComfort/SystaComfort II eingestellt werden.

Warmwasser	
(Nur bei Stand-alone, sonst über SystaComfort)	
<input checked="" type="radio"/> Automatik	
<input type="radio"/> Dauernd normal	
<input type="radio"/> Dauernd erhöht	
Warmwassertemp. Normal :	50 °C
Warmwassertemp. Erhöht :	60 °C
<input type="button" value="Prog"/>	
Wärmemenge WW :	0 kWh

- Durch Anklicken die Betriebsart für die Warmwasserbereitung auswählen
- Die gewünschten Temperaturen in den entsprechenden Feldern ändern.
- Mit Klick auf die Taste öffnet sich ein Fenster mit dem Warmwasserzeitprogramm.



- Klicken Sie auf die Zeit bzw. das Niveau des Schaltpunktes, den Sie ändern wollen.
- Mit der Taste neben dem ausgewählten Wert rufen Sie eine Auswahlliste zum Einstellen der Zeit bzw. des Niveaus auf.
- Schaltpunkte werden gelöscht, in dem als Zeit „---“ ausgewählt wird (nach 23:45)
- Mit der Taste können Sie die eingestellten Werte auf den nächsten Tag kopieren.
- Mit der Taste wird das Zeitprogramm auf die Werkseinstellung zurückgesetzt.
- Mit der Taste wird das Fenster geschlossen und die Änderungen im PC-Programm übernommen.
- Mit der Taste wird das Fenster geschlossen ohne dass die Werte geändert werden.
- Geänderte Werte müssen anschließend noch mit der Taste in den Regler übertragen werden!**

Zugriff auf den Frischwasserregler SystaExpresso

14.4 Einsteller und Zeitprogramm für die Zirkulation anzeigen und ändern

Diese Einstellungen haben nur dann eine Auswirkung auf den Frischwasserregler SystaExpresso, wenn eine Zirkulationspumpe vorhanden ist.

Ist der Frischwasserregler SystaExpresso über die Busverbindung mit dem Heizungsregler SystaComfort/SystaComfort II verbunden, dann muss das Zirkulationszeitprogramm am Heizungsregler SystaComfort/SystaComfort II eingestellt werden.



14.5 Datum und Uhrzeit einstellen

- Mit der Taste **Stellen** wird die angezeigte Uhrzeit und das Datum in den Frischwasserregler SystaExpresso übertragen.
- Mit der Taste **von PC** wird Datum und Uhrzeit des PC an den Frischwasserregler SystaExpresso übertragen.
- Ist der Frischwasserregler mit dem Heizungsregler SystaComfort/SystaComfort II verbunden, dann übernimmt der Frischwasserregler die Uhrzeit und das Datum des Heizungsreglers.

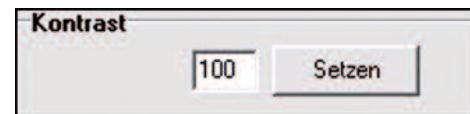
14.6 Temperaturen beobachten



Mit Klick auf die Taste **Start** wird das Fenster für das Monitoring geöffnet.

- Es werden Messwerte und der Störcode Frischwasserregler SystaExpresso angezeigt.
- Die Anzeige wird zyklisch aktualisiert.

14.7 Kontrast einstellen



Der Kontrast der Anzeige kann zwischen 10 (geringer Kontrast) und 100 (hoher Kontrast) eingestellt werden.

Beim Klick auf die Taste **Setzen** wird der Kontrast im Frischwasserregler SystaExpresso eingestellt.

Zugriff auf den Frischwasserregler SystaExpresso

14.8 Fehlerspeicher auslesen

Fehlerspeicher Systa Expresso

```

Fehlerspeicher Nr. 0
10.09.2008 14:38
Version = 0.99
Inbetriebnahme = 10.09.2008 14:38
Anzahl Störungen = 4

Betriebsart = Auto

TWW = 49.5 °C
TKW = 16.1 °C
TSP = 60.7 °C
VKW = 0.0 l/min
VSP = 0.0 l/min
WW-Zirkulation = Aus

Twssoll = 50.0 °C
TSpsoll = 58.8 °C
Vspkorr = 100.0 %
Delta = 1.0

Vsp Inb = 24.4 l/min
Hist Tkw min = 9.5 °C
Hist Tkw max = 18.0 °C
Hist Vkkorr min = 58 %
Hist Vkkorr max = 160 %
Hist Vspsp = 25.1 l/min

Vkw min = 1.0 l/min
Tkühl = 5 s
Vkw Bereich = 40 l/min
VSp Bereich = 40 l/min
Vsp max = 25.1 l/min
Vzi max = 1.0 l/min
Vzapf max = 30.8 l/min

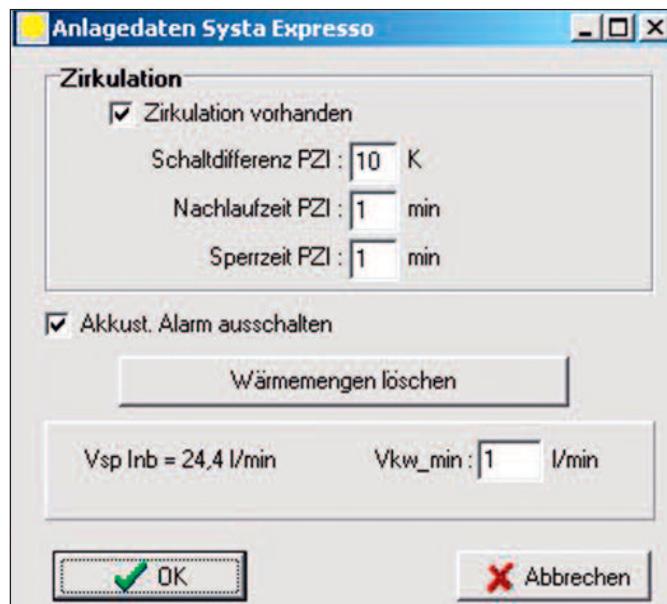
```

14.9 Inbetriebnahme

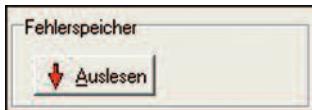
Starten

Diese Taste startet die Inbetriebnahmefunktion des Frischwasserregler SystaExpresso. Bitte beachten Sie die Hinweise zur Durchführung einer Inbetriebnahme in der Installations- und Inbetriebnahmeanleitung zum Speicher EXPRESSO.

14.10 Anlagedaten einstellen



- Der Frischwasserregler SystaExpresso speichert für die letzten 5 aufgetretenen Störungen den Zeitpunkt der Störung, den Störcode, Messwerte, Sollwerte und Rechenwerte.
- Dieser Fehlerspeicher des Solarreglers kann ausgelesen und im PC gespeichert werden.
- Als Fehlerspeicher 0 werden die oben genannten Daten zum Zeitpunkt des Einlesens abgespeichert. Noch nicht beschriebene Fehlerspeicher werden mit „-leer-“ gekennzeichnet
- Die Fehlerspeicher werden in einer Datei mit der Endung „.err“ gespeichert. Sie können mit einem Texteditor oder mit Word geöffnet werden.
- Bei mehr als 5 aufgetretenen Störungen werden die älteren Störungen überschrieben.



- Bei Klick auf die Taste erscheint ein Fenster zur Eingabe des Verzeichnisses und des Dateinamens, unter dem der Fehlerspeicher abgespeichert werden soll.

- Mit Klick auf die Taste erscheint ein Fenster mit den Anlagedaten des Frischwasserregler SystaExpresso.
- Die Werte können in den entsprechenden Feldern geändert werden.
- Mit der Taste werden die Zähler für die Wärmemengen auf 0 gesetzt.
- Abkürzungen:
Vsp Inb:
Speichervolumenstrom bei der Inbetriebnahme.
Vkw_min:
Ansprechschwelle des Volumenstromsensors
Kaltwasser. **Bitte nicht ändern.**
- Mit der Taste wird das Fenster geschlossen und die Änderungen im PC-Programm übernommen.
- Mit der Taste wird das Fenster geschlossen ohne dass die Werte geändert werden.
- Geänderte Werte müssen anschließend noch mit der Taste in den Regler übertragen werden**

Alarmmeldungen

15. Alarmmeldungen und Modembetrieb

15.1 Alarmierung

Softwareupdate Solarregler Solarregler II Compact Comfort Expresso DataLog Alarmierung	
Telefonnummer für Alarmmeldung 0123456789	Alarmbedingungen
2. Telefonnummer für Alarmmeldung 123456789	<input type="button" value="Störung Solar"/> <> <input type="button" value="0"/> <input type="button" value="Aus"/> <> <input type="button" value="0"/> <input type="button" value="Aus"/> <> <input type="button" value="0"/> <input type="button" value="Aus"/> <> <input type="button" value="0"/>
Bezeichnung der Anlage Mustermann	<input type="checkbox"/> Alarmierung aktiv
Telefonnummer der Anlage 097654321	<input type="button" value="Alarm-Einstellung setzen"/>
Modemtyp der Anlage Siemens TC35 GSM Modem	<input type="button" value="Alarm-Einstellung holen"/>
PIN 1234 <input type="checkbox"/> TestSMS senden	<input type="button" value="Laden"/>
Routinemeldung alle <input type="button" value="0"/> <input type="button" value="Tag"/> <input type="checkbox"/>	<input type="button" value="Speichern"/>
<input type="checkbox"/> Alarmausgang invertieren	<input type="button" value="Alarmierung starten"/>
<input type="checkbox"/> SIM-Karte ohne PIN	<input type="button" value="Alarmierung stoppen"/>

Im Service-Interface können Sie bis zu vier Alarmbedingungen einstellen. Das Service-Interface prüft diese Alarmbedingungen kontinuierlich. Sobald eine der Alarmbedingungen erfüllt ist, wird der Alarmausgang des Service-Interface (Anschluss Alarm out, potentialfreier Kontakt) umgeschaltet und die rote LED Alarm des Service-Interface leuchtet.

Trifft keine der eingestellten Alarmbedingungen mehr zu, so schaltet der Alarmausgang zurück.

Es kann eingestellt werden, ob der Alarmausgang im Ruhezustand (kein Alarm) offen oder geschlossen ist.

Sind Alarmbedingungen definiert (Alarmierung aktiv) dann blinkt die rote LED Alarm solange keine Alarmbedingung erfüllt ist.

Über den Eingang „Alarm in“ des Service-Interface können zusätzlich externe Störmeldungen aufgeschaltet werden (Eingang mit einen potentialfreien Schaltkontakt kurzschließen).

Wird an die serielle Schnittstelle (RS 232) des Service-Interface ein Funkmodem (GSM-Modem) angeschlossen, dann wird bei einem Alarm zusätzlich eine Alarmmeldung als SMS oder Fax ausgegeben.

Alarmausgang invertieren

Alarmausgang invertieren

Wird „Alarmausgang invertieren“ aktiviert, dann wird die Schaltlogik des Ausgangs „Alarm out“ umgekehrt, d.h. der Ausgang ist im Ruhezustand geschlossen und wird bei einer erkannten Alarmbedingung geöffnet.

Andernfalls schaltet der Ausgang bei einer erkannten Alarmbedingung ein und ist im Ruhezustand geöffnet.

SIM-Karte ohne PIN



Wird eine SIM-Karte ohne PIN benutzt, dann muss hier ein Häkchen gesetzt werden.

Im Feld PIN muss trotzdem eine 4 stellige Nummer eingegeben werden. Sie dient als Schutz vor unberechtigten Zugriff auf die Regelung.

Alarmbedingungen definieren

Öffnen Sie die Auswahlliste für die Alarmbedingungen durch einen Klick auf die Taste .

Wählen Sie eine Variable aus der Liste aus (z. B. Raumtemperatur Heizkreis 1).

Alarmbedingungen	
<input type="button" value="Störung Solar"/> <> <input type="button" value="0"/>	<input type="button" value="Störung Solar"/> <> <input type="button" value="0"/>
<input type="button" value="Störcode Kessel"/> <> <input type="button" value="0"/>	<input type="button" value="Störcode Kessel"/> <> <input type="button" value="0"/>
<input type="button" value="Raumtemp. HK1"/> <> <input type="button" value="5"/>	<input type="button" value="Raumtemp. HK1"/> <> <input type="button" value="5"/>
<input checked="" type="button" value="Raumtemp. HK1"/> <> <input type="button" value="1"/>	<input type="button" value="Raumtemp. HK2"/> <> <input type="button" value="1"/>
<input type="button" value="TV"/> <> <input type="button" value="1"/>	<input type="button" value="TV"/> <> <input type="button" value="1"/>
<input type="button" value="TV2"/> <> <input type="button" value="1"/>	<input type="button" value="TV2"/> <> <input type="button" value="1"/>
<input type="button" value="TR"/> <> <input type="button" value="1"/>	<input type="button" value="TR"/> <> <input type="button" value="1"/>
<input type="button" value="TR2"/> <> <input type="button" value="1"/>	<input type="button" value="TR2"/> <> <input type="button" value="1"/>
<input type="button" value="TPO"/> <> <input type="button" value="1"/>	<input type="button" value="TPO"/> <> <input type="button" value="1"/>
<input type="button" value="TPU"/> <> <input type="button" value="1"/>	<input type="button" value="TPU"/> <> <input type="button" value="1"/>

Öffnen Sie die Auswahlliste für die Vergleichsoperatoren. Wählen Sie einen Vergleichsoperator aus (kleiner, gleich, ungleich oder größer).

Geben Sie einen Wert für den Vergleich ein (z. B. Raumtemperatur Heizkreis 1 kleiner 5 °C).

Bei den Variablen Störung Kessel und Störung Solar wird der Vergleichsoperator und der Wert automatisch gesetzt.

Installation GSM-Modem

15.2 Installation des GSM-Modems Siemens TC35i an der Anlage



Gefahr!

Der Betrieb eines GSM-Modems kann zu Störungen medizinischer Geräte wie Herzschrittmacher oder Hörhilfen führen.

Betreiben Sie das GSM-Modem nicht an explosionsgefährdeten Orten oder in der unmittelbarer Nähe von Kraftstoffdepots oder Tankstellen.

Wird an die serielle Schnittstelle des Service-Interface ein Funkmodem (GSM-Modem) angeschlossen, dann

- kann bei einem Alarm eine Meldung als SMS oder Fax ausgegeben,
- kann die Betriebsart des Heizungsreglers Systa-Comfort oder SystaCompact eingestellt und
- kann mittels einem Modem vom einem PC oder Laptop auf die Parameter der Regler zugegriffen und Temperaturen und den Zustand der Anlage angefragt werden.



Hinweis!

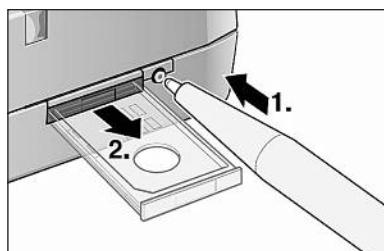
Solange der Rechner über die USB-Schnittstelle mit dem Service-Interface verbunden ist, darf das Modem nicht über die RS-232-Verbindung mit dem Service-Interface verbunden sein.

SIM Karte einlegen

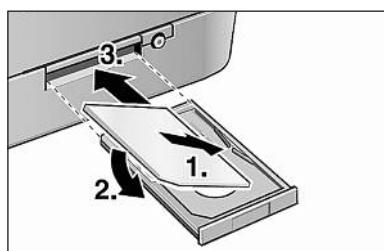


Achtung!

Um eine Beschädigung der SIM-Karte zu vermeiden, muss vor dem Einsetzen oder Wechseln der SIM-Karte das Steckernetzteil des Modems vom Netz getrennt werden.



Drücken Sie mit einem Kugelschreiber oder ähnlichem auf den kleinen Knopf rechts neben dem SIM-Karten-Schacht. Ziehen Sie den SIM-Kartenhalter heraus.



Legen Sie die SIM-Karte ein. Achten Sie auf die richtige Lage der Karte (abgeschrägte Ecke). Schieben Sie den SIM-Kartenhalter wieder ein.

Zur Ausgabe von Alarmmeldungen und zum Einstellen der Betriebsart des Heizungsreglers können Sie handelsübliche Mini-SIM-Karten verwenden, die den Versand und den Empfang von SMS unterstützen.

Soll vom PC aus über Modem auf die Regler zugegriffen werden, so muss die Funktion **Datenübertragung** möglich bzw. freigeschaltet sein. Meist muss eine zusätzliche **Datenrufnummer** benutzt werden. Bei Prepaid-Karten ist diese Funktion meist nicht möglich. Bitte setzen Sie sich mit Ihrem GSM-Provider in Verbindung.

Die Freischaltung der Sprach-Dienste (Voice-Call) ist nicht notwendig, es können reine Datenkarten verwendet werden.

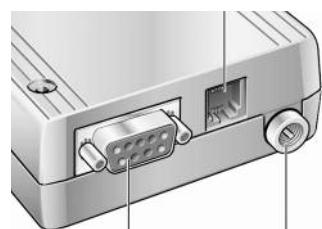
Es können sowohl Vertrags- oder Prepaid-Karten verwendet werden. Bei Prepaid-Karten ist das Abfragen des Kontostandes bzw. des nächsten Aufladetermines nur möglich, wenn Sie die Karte aus dem Modem entnehmen und in ein Mobiltelefon einlegen – es sei denn, die Abfrage des Kontostandes ist über Internetseite des Providers möglich.

Generell ist deshalb eine Vertragskarte mit niedriger Grundgebühr auf Dauer praktischer.

Informieren Sie sich bitte bei Ihrem Provider über die Tarife und die Möglichkeit der Abfrage des Kontostandes bzw. das Aufladen von Prepaid-Karten.



Anschluss Modem
Anschluss Service-Interface
Anschluss Antenne



Anschluss Steckernetzteil

Antenne anschließen

Schließen Sie die beiliegende Antenne an das GSM-Modem an. Montieren Sie die Antenne in der Nähe eines Kellerfensters oder eine Tür nach draußen.

Die Antennen-Leitung sollte nicht verlängert werden, da es sonst zu Empfangsstörungen kommen kann. Installieren Sie deshalb bitte das Service-Interface und das Modem in der Nähe eines geeigneten Standortes für die Antenne.

Beachten Sie aber bitte, dass die Gesamtlänge aller Bus-Verbindungen (zum Bedienteil, zwischen Heizungs- und Solarregler und zum Service-Interface) nicht mehr als 30 m betragen soll.

Stecker-Netzteil an Modem anschließen

Stecken Sie das Kabel des Stecknetzteils in die dafür vorgesehene Buchse des GSM-Modems.

Modem an Service-Interface anschließen

Verbinden Sie mit dem beiliegenden Kabel die RS-232-Schnittstelle des Modems mit der RS-232-Schnittstelle des Service-Interface.

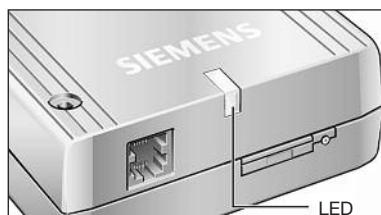
Installation GSM-Modem

Stecker-Netzteil einstecken

Steckernetzteil in Steckdose (230 V / 50 Hz) einstecken.

Zustand des GSM-Modems

Über eine grüne LED an der Oberseite des Modems wird der Zustand des Modems signalisiert:



LED	Zustand
Aus	Keine Spannungsversorgung.
schnelles Blinken	SIM-Karte fehlt, PIN der SIM-Karte noch nicht richtig eingegeben, SIM Karte gesperrt oder die Suche nach einem Netz läuft noch.
langsames Blinken	Das GSM-Modem ist eingebucht und betriebsbereit.
Dauernd ein	Es ist eine Daten-Verbindung aufgebaut.

Blinkt die LED schnell, dann ist entweder

- keine SIM-Karte im Modem,
- es besteht kein Empfang wegen schlechter Funkversorgung oder ungünstigem Standort der Antenne,
- es wurde noch keine oder die falsche PIN eingegeben oder
- die SIM-Karte ist gesperrt.



Hinweis!

Das Modem kann erst einbuchen, wenn in das Service-Interface die Alarmeinstellungen mit der richtigen PIN-Nummer übertragen wurden.

Zur Prüfung der Empfangsstärke finden Sie auf der Installations-CD das Programm **ModemService** und die dazugehörige Bedienungsanleitung.

Allerdings muss für dieses Programm das GSM-Modem über eine serielle RS-232 Schnittstelle an Ihrem Laptop angeschlossen werden (bzw. über einen Umsetzer USB <-> RS 232).

15.3 Alarmeinstellungen

Soll eine Alarmsmeldung über ein angeschlossenes GSM-Modem ausgegeben werden, dann müssen Sie noch unter **Alarmierung** folgende Eingaben machen:

Telefonnummer für Alarmsmeldung
01234567890

Geben Sie die Telefonnummer für das Mobilfunk-Telefon an, an das die Alarmsmeldung als SMS geschickt werden soll.

Sollen die Alarm- und Routinemeldungen zusätzlich noch an einen 2. Empfänger geschickt werden, dann geben Sie hier dessen Telefonnummer ein.

2. Telefonnummer für Alarmsmeldung
0999977777

Alarmsmeldung als Fax

Eine SMS kann mit Unterstützung des GSM-Providers auch an ein Faxgerät gesendet werden. Je nach verwendeter SIM-Karte muss dazu eine spezielle Fax-Vorwahl der Telefonnummer des Faxgerätes vorangestellt werden. Setzen Sie sich hierzu bitte mit Ihrem GSM-Provider in Verbindung.

Verwenden Sie z. B. eine SIM-Karte des T-D1-Netzes und wollen die Alarmsmeldung an die Faxnummer 0123/456789 übermitteln, dann geben Sie folgende Rufnummer ein: **990123456789**.

Bezeichnung der Anlage
Mustermann Irgendwo

Tragen Sie hier den Namen und den Ort der Anlage ein. Bitte keine Umlaute oder Sonderzeichen verwenden, da diese in der SMS u. U. nicht richtig dargestellt werden.

Telefonnummer der Anlage
09876543219

Geben Sie hier die Telefonnummer der SIM-Karte im GSM-Modem ein.

Modemtyp der Anlage
Siemens TC35 GSM Modem
kein Modem
Siemens TC35 GSM Modem
Cinterion MC55i GSM Modem

Wählen Sie hier das bei der Anlage installierte GSM-Modem aus. Es dürfen nur GSM-Modems installiert werden, die in dieser Liste aufgeführt sind.

PIN
1234

Geben Sie hier die PIN-Nummer der SIM-Karte im GSM-Modem ein. Bei SIM-Karten ohne PIN geben Sie eine beliebige 4-stellige Nummer ein. Sie dient als Schutz vor unberechtigten Zugriff auf die Regelung.



Hinweis!

Wird hier eine falsche PIN-Nummer eingegeben, so führt dies zum Sperren der SIM-Karte.

Bitte entnehmen Sie die SIM-Karte und stecken Sie sie in ein Mobiltelefon. Mit dem PUK können Sie jetzt die Karte entsperren.

Sie können die Karte auch mit dem Programm ModemService auf der Installations-CD entsperren.

Alarmierung

TestSMS senden

Falls nach der Installation des GSM-Modems eine SMS zum Test der Verbindung gesendet werden soll, so klicken Sie auf dieses Feld.



Hinweis!

Die Test-SMS wird gesendet, nachdem Sie das Service-Interface kurz von der Busleitung zum Solar- oder Heizungsregler getrennt haben.
Solange das Service-Interface mit dem Laptop/PC verbunden ist, wird keine Test-SMS ausgegeben!

Routinemeldung alle Tage

Hier können Sie einstellen, in welchem zeitlichen Abstand eine SMS als Routinemeldung geschickt werden soll. Diese Meldung wird um 12:00 Uhr geschickt. Damit können Sie prüfen, ob die Alarmierungsstrecke Service-Interface und GSM-Modem noch funktioniert. In der Routinemeldung werden Temperaturen und die Betriebsart(en) des Heizungsreglers mit übertragen.

Beispiel einer Routinemeldung:

Mustermann Irgendwo	Bezeichnung der Anlage
09876543219	Telefonnummer der Anlage
SQ: 19 ¹	Sendequalität
Routinemeldung	Kennzeichnung der Meldung
BA1 = Auto1 ²	Betriebsart 1. Heizkreis
BA2 = Auto3 ³	Betriebsart 2. Heizkreis
BA3 = Auto2 ⁴	
StK = --	Störung Kessel
AT = 12.8	Außentemperatur
RT1 = 20.5	Raumtemperatur 1. Heizkreis
RT2 = 21.2*3	Raumtemperatur 2. Heizkreis
WW = 46.5	Temperatur Warmwasser

¹: Die Sendequalität sollte 10 oder höher sein

²: Betriebsarten wie Party, extern Absenken, Ferien oder Kaminfeuer werden als „Sonder“ bezeichnet.

³: Bei Anlagen mit 2 Heizkreisen

⁴: Falls 3. Heizkreis vorhanden

Beispiele für Alarmmeldungen:

Mustermann Nirgendwo
09876543219
SQ: 21
Störcode Kessel = 02

Mustermann Nirgendwo
09876543219
SQ: 19
Externer Alarm

Alarmeinstellung setzen

Die definierten Alarmbedingungen und die Angaben für die Ausgabe der Alarmmeldung werden an das Service-Interface übertragen und dort gespeichert. Sie bleiben auch bei einem Ausfall der Spannungsversorgung im Service-Interface gespeichert.



Hinweis!

Erst wenn Sie die Alarmeinstellungen gesetzt haben (und damit die PIN-Nummer mit übertragen haben), kann das GSM-Modem sich einbuchen.

Alarneinstellung holen

Die im Service-Interface gespeicherten Alarneinstellungen werden ausgelesen und angezeigt.

Alarmierung aktiv

Im Feld Alarmierung aktiv wird **nach dem Auslesen der Alarneinstellung** angezeigt, ob im Service-Interface die Alarmierung aktiv oder gesperrt ist.

Alarmierung starten

Die Alarneinstellungen werden an das Service-Interface übertragen und die Alarmierung wird gestartet. Am Service-Interface blinkt die rote LED Alarm.

Ist eine der Alarmbedingungen erfüllt, dann wird der Alarmausgang geschaltet und falls ein GSM-Modem installiert ist – eine Alarmmeldung ausgegeben.

Alarmierung stoppen

Die Alarmierung wird gesperrt, die LED Alarm erlischt. Der Alarmausgang wird nicht geschaltet, es wird keine Alarmmeldung ausgegeben.

Alarneinstellungen laden und speichern

Einstellungen auf dem PC speichern.

Es erscheint ein Fenster zur Eingabe des Verzeichnisses und des Dateinamens, unter dem die aktuell angezeigte Alarneinstellungen auf dem PC gespeichert werden sollen.

Einstellungen vom PC laden.

Es erscheint ein Fenster zur Auswahl der Datei, in der die Alarneinstellungen gespeichert sind.



Hinweis!

Nach dem Starten der Alarmierung die Verbindung zwischen Service-Interface und Laptop/PC entfernen und das Modem mit dem Service-Interface verbinden.

Einstellen der Betriebsart über Mobiltelefon / Zugriff über Modem

15.4 Einstellen der Betriebsart über Mobiltelefon

Ist an der Anlage ein Service-Interface und ein GSM-Modem installiert, so können Sie über ein Mobilfunktelefon per SMS die Betriebsart des Heizungsreglers SystaComfort bzw. SystaCompact verändern.

Dazu schicken Sie eine SMS an die Telefonnummer des GSM-Modems mit dem folgenden Inhalt (Groß- oder Kleinschreibung wird nicht beachtet):

PIN-Nummer der SIM-Karte bzw. bei SIM-Karten ohne PIN die im Feld PIN eingegebene Nummer
Betriebsart <Heizkreis>

Folgende Betriebsarten sind einstellbar:

Auto 1: Automatik Programm 1

Auto 2: Automatik Programm 2

Auto 3: Automatik Programm 3

Heizen: Dauernd Heizen

Komfort: Dauernd Komfort

Absenken: Dauernd Absenken

Sommer: Dauernd Sommer

Aus: Dauernd Aus

Die Angabe des Heizkreises (HK1, HK2 oder HK3) ist optional bei Anlagen mit zwei oder drei Heizkreisen möglich.

Ohne diese Angabe bezieht sich die Betriebsart immer auf alle Heizkreise, d.h. bei Anlagen mit zwei Heizkreisen auf beide Heizkreise, bei Anlagen mit drei Heizkreisen auf alle drei Heizkreise, jedoch nicht auf den Schwimmbadheizkreis.

In einer SMS können Sie nur einen Befehl zum Einstellen der Betriebsart eingeben.

Das Service-Interface schickt als Quittung für diesen Befehl eine Status-SMS mit folgendem Inhalt:

Mustermann Irgendwo	<i>Bezeichnung der Anlage</i>
09876543219	<i>Telefonnummer der Anlage</i>
SQ: 19 ¹	<i>Sendequalität</i>
BA1 = Auto1 ²	<i>Betriebsart 1. Heizkreis</i>
BA2 = Auto3 ³	<i>Betriebsart 2. Heizkreis</i>
StK = --	<i>Störung Kessel</i>
AT = 12.8	<i>Außentemperatur</i>
RT1 = 20.5	<i>Raumtemperatur 1. Heizkreis</i>
RT2 = 21.2 ^{*3}	<i>Raumtemperatur 2. Heizkreis</i>
WW = 46.5	<i>Temperatur Warmwasser</i>

¹: Die Sendequalität sollte 10 oder höher sein

²: Betriebsarten wie Party, extern Absenken, Ferien oder Kaminfeuer werden als „Sonder“ bezeichnet.

³: Bei Anlagen mit 2 Heizkreisen

Wollen Sie nur den Status der Anlage abfragen, so senden Sie eine SMS, die nur die PIN-Nummer der SIM-Karte enthält. Sie bekommen dann die obige Status-SMS zurückgeschickt.



Hinweis!

Ist kein Heizungsregler SystaComfort oder SystaCompact vorhanden, dann steht in der SMS anstelle der Betriebsart und der Temperaturen der Text „Kein Heizungsregler“.

Beispiele:

(Die PIN-Nummer der SIM-Karte im GSM-Modem lautet 1234)

- a) Sie wollen die Betriebsart des 2. Heizkreises auf Dauernd Absenken stellen.
Schicken Sie dazu folgende SMS:
(Groß- oder Kleinschreibung wird nicht beachtet):
1234 Absenken HK2
- b) Sie wollen die Betriebsart des 1. Heizkreises auf Automatikbetrieb Programm 3 stellen.
Schicken Sie dazu folgende SMS:
1234 Auto 3 HK1
- c) Sie wollen die Betriebsart der beiden Heizkreise auf Dauernd Aus stellen.
Schicken Sie dazu folgende SMS:
1234 Aus
- d) Sie wollen nur den Status der Heizung abfragen ohne die Betriebsart zu ändern.
Schicken Sie dazu folgende SMS:
1234

Zugriff auf die Regelung über Modem

15.5 Zugriff auf die Regelung über Modem

Ist vor Ort bei der Anlage ein Service-Interface mit einem GSM-Modem eingebaut, dann kann über die Telefonleitung vom heimischen PC oder Laptop mittels des Service-Programms auf die Anlage zugegriffen werden. Alle Funktionen des Service-Programmes wie Anlagedaten auslesen bzw. übertragen, Temperaturen, Sollwerte und Zustand der Ausgänge überwachen (Monitoring) usw. sind möglich.

Der PC oder Laptop muss dazu über ein Modem mit der Telefonleitung verbunden werden. Für das Modem muss der dazu gehörenden Treiber installiert werden, da die Windows-Funktionen (CAPI-Treiber) zur Ansteuerung des Modems benutzt werden. Auch das im PC oder Laptop eingebaute Modem kann verwendet werden.

Wir empfehlen den Einsatz eines analogen Modems, da damit die Kommunikation mit dem GSM-Modem am besten funktioniert.

Beim Einsatz eines ISDN-Modems muss der Datenaustausch auf 9600 Baud eingestellt werden, da das GSM-Modem keine höheren Datenraten unterstützt.

Auswahl des am PC angeschlossenen Modems



Ist ein Modem an den PC oder Laptop angeschlossen und installiert bzw. ist ein internes Modem vorhanden, so kann im Menü Optionen bei der Auswahl der Schnittstelle das entsprechende Modem ausgewählt werden.



Hinweis!

Ist das Modem an Ihrem PC an einer Telefonanlage angeschlossen, dann müssen Sie in der Systemsteuerung unter Telefon- und Modemoptionen die Wähloption „Wartefunktion beim Wählen deaktivieren“ anklicken. Diese Option finden Sie, wenn Sie im Blatt Wählregeln auf die Taste Bearbeiten klicken (siehe nebenstehendes Bild).

Ist ein Modem als aktuelle Schnittstelle ausgewählt, so erscheint das **Menü Modem** mit den Unterpunkten **Verbinden** und **Trennen**.

Verbindungsauftbau



Im Menü Modem **Verbinden** anklicken.



Im Fenster **Verbindung herstellen** die Telefonnummer des GSM-Modems und die PIN-Nummer der SIM-Karte im GSM-Modem bzw. bei SIM-Karten ohne PIN die im Feld PIN eingegebene Nummer eingeben. Taste **Wählen** betätigen.

In der Statusleiste unten im Fenster wird der Ablauf des Einwahlvorganges und Fehlermeldungen angezeigt.

Nachdem die Verbindung zur Anlage aufgebaut ist, können Sie alle Funktionen des Service-Programmes (mit Ausnahme des Software-Updates) über die Modemverbindung ausführen.

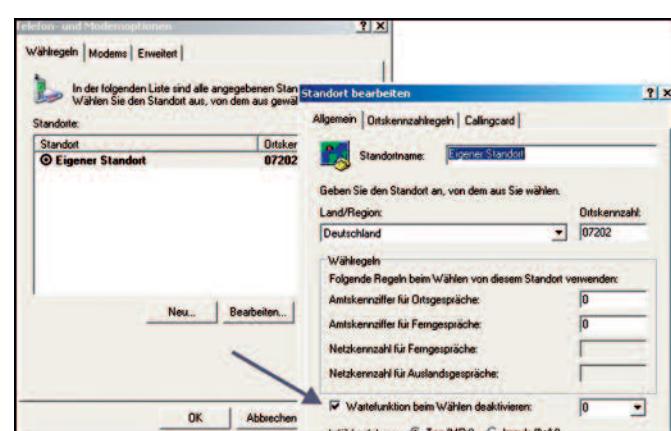
Bitte beachten Sie, dass durch die GSM-Verbindung erhebliche Kosten entstehen können.

Verbindung trennen



Zum Beenden der Verbindung im Menü Modem **Trennen** anklicken.

Die Verbindung wird auch getrennt, wenn das Service-Programm beendet wird.



Mögliche Störungen beim Modembetrieb

15.6 Mögliche Störungen beim Modembetrieb

- Es werden keine Alarmmeldungen gesendet

Service-Interface SystaService nicht für den Anschluss eines Modem geeignet

Die Ansteuerung eines Modem ist nur mit einem Service-Interface SystaService ab der Seriennummer 1019-001-0000420 möglich.

Die grüne LED am Modem blinkt schnell, das Modem ist nicht im Netz eingebucht

Feldstärke zu gering:

Antenne an einem anderen Ort montieren,

SIM-Karte fehlt:

SIM-Karte einlegen (vorher Netzteil des Modems ausstecken!)

PIN der SIM-Karte wurde noch nicht eingegeben:
Alarmeinstellungen an das Service-Interface übertragen,

SIM-Karte gesperrt, da die falsche PIN-Nummer zum Service-Interface übertragen wurde: SIM-Karte entsperren

Kein Guthaben auf der Prepaid-SIM-Karte mehr Karte „aufladen“.

Modem hat keine Versorgungsspannung (grüne LED am Modem ist aus)

Steckernetzteil einstecken.

Keine Kommunikation zwischen Modem und Service-Interface

Verbindungsleitung zwischen Modem und Service-Interface prüfen.

Service-Interface ohne Spannung

(gelbe BUS-LED am Service-Interface ist aus)

Verbindung zwischen Regler und Service-Interface prüfen.

Service-Interface nur am Solarregler angeschlossen und Beleuchtung der Anzeige des Solarreglers ist an? Wenn ja, externe Spannungsversorgung BUS anschließen.

Bedienteil am Solarregler angeschlossen? Wenn ja, dieses abklemmen, da der parallele Anschluss eines Bedienteiles Solarregler und eines Service-Interface nicht möglich ist.

- Es wird keine Quittungs-SMS geschickt, wenn die Betriebsart per SMS eingestellt wird

Telefonnummer des GSM-Modems richtig gewählt?

PIN-Nummer der SIM-Karte des GSM-Modems richtig in SMS eingetragen?

Weitere mögliche Ursachen siehe oben.

- Es wird eine Quittungs-SMS mit der Meldung „Kein Heizungsregler“ geschickt

Die Einstellung der Betriebsart oder die Abfrage des Status ist nur bei Anlagen mit Heizungsregler SystaComfort, SystaComfort II oder SystaCompact möglich, nicht beim Solarregler SystaSolar oder SystaSolar Aqua.

Der Heizungsregler muss dabei über die Busleitung mit dem Service-Interface verbunden sein.

- Das Anwählen per Modem funktioniert nicht

Wenn das Senden und Empfangen von SMS funktioniert, aber nicht das Anwählen des GSM-Modems, dann wenden Sie sich an Ihren Provider, da die Datenübertragung nicht freigeschaltet ist bzw. er Ihnen eine spezielle Rufnummer für die Datenübertragung mitteilen muss.

- Die Datenübertragung über das Modem ist langsam und instabil

Die Datenübertragung über das Mobilfunknetz ist prinzipiell weniger stabil als im Festnetz. Zur Datenübertragung ist eine deutlich bessere Funkversorgung als zur Übertragung von Sprache oder von SMS notwendig. Bitte überprüfen Sie die Sendequalität (Status-SMS) und verwenden Sie ein analoges Modem am PC / Laptop.

- Es treten bei Datenübertragung über das Modem immer Fehler auf

Erscheinen z.B. beim Auslesen oder Setzen der Parameter der Regelung Fehlermeldungen auf oder werden beim Monitoring der Anlagewerte die Messwerte nicht mehr aktualisiert, dann kann die Verbindung zum GSM-Modem unterbrochen sein.

Trennen Sie in diesem Fall die Verbindung zum GSM-Modem und wählen Sie es erneut an.

Software-Update

16. Software-Update

Softwareupdate		Solarregler	Solarregler II	Compact	Comfort	Expresso	DataLog	Alarmierung
V0.99	Systa Service :	P:\Produkte\Systa\Software\PC_Soft	...	Down	Get Version			
V1.05	Systa Solar :	C:\Systa\Firmware\Solarregler\SystaSo	...	Down				
V1.0.1	Systa Comfort :	P:\Produkte\Systa\Software\SystaCo	...	Down				
	Systa Compact :	C:\Systa\Firmware\Compact\SystaCom	...	Down				
	Systa Expresso :	C:\Systa\Firmware\Expresso\SystaExp	...	Down				
V0.21.1	Systa Extender :	C:\Systa\Firmware\Service\V1.37_2\S	...	Down				
	Systa Gateway :	C:\Systa\Firmware\Service\V1.37_2\S	...	Down				
	Systa Solar II :	P:\Produkte\Systa\Software\PC_Soft	...	Down				
	Weitere Versionen							

- Die Software des Service-Interface SystaService, der Solarregler SystaSolar, SystaSolar Aqua und SystaSolar Aqua II der Heizungsregler SystaComfort und SystaCompact und der Erweiterungen SystaComfort (SystaExtender und SystaGateway) können in die entsprechenden Geräte übertragen werden (Software-Update).
- Das Service-Interface SystaService muss mit der Busleitung mit dem entsprechenden Gerät verbunden sein.
- Es können dabei noch andere Geräte am Bus angeschlossen sein. So ist es z.B. möglich, das Service-Interface an der Service-Schnittstelle des Kessel anzuschließen und - falls der Solarregler über die Busleitung mit dem Kessel verbunden ist - Software in den Solarregler zu übertragen.
- Ein Software-Update über eine Modem-Verbindung ist nicht möglich. Sobald als Schnittstelle ein Modem ausgewählt wird, wird das Blatt „Softwareupdate“ ausgeblendet.

Falls ein Heizungsregler über Bus mit dem Service-Interface verbunden ist, wird die Software-Version des Heizungsreglers angezeigt. Ist nur ein Solarregler bzw. ein Frischwasserregler über den Bus mit dem Service-Interface verbunden, so wird die Software-Version des angeschlossenen Reglers angezeigt.

Beim Regler SystaComfort II wird nach dem Betätigen der Taste [Weitere Versionen](#) die Softwareversionen aller am Bus vorhandenen Regler angezeigt.



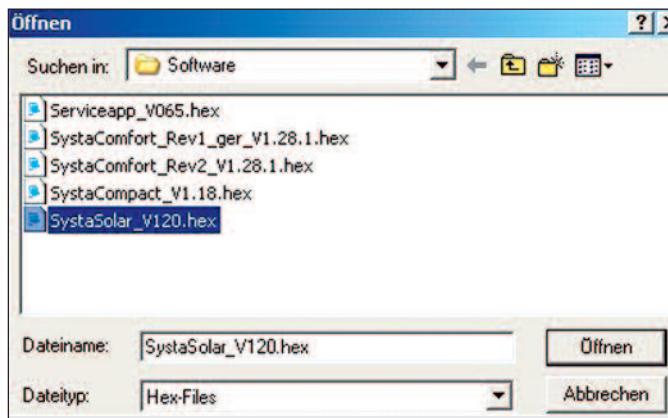
Hinweis!

Beim Heizungsregler SystaComfort II und bei den Solarreglern SystaSolar Aqua II bzw. SystaSolar XL II kann der Software-Update auch über SD-Karte erfolgen.

16.1 Software auswählen

Systa Solar : C:\Programme\Paradigma\SystaService ... Down

Mit der Taste [...](#) in der entsprechenden Zeile (z. B. SystaSolar) das Fenster zur Auswahl der Datei öffnen.



- Entsprechende Datei für diesen Regler auswählen (z. B. Solar_V120.hex) und mit der Taste „Öffnen“ bestätigen. Die Dateien haben die Endung *.hex.
- Diese Dateien finden Sie im Verzeichnis C:\Programme\Paradigma\SystaService\Software (falls bei der Installation kein anderes Verzeichnis angegeben wurde).



Hinweis!

Die aktuellen Software-Stände für die Regler finden Sie im Download-Bereich der Paradigma Homepage www.paradigma.de.

Software-Update

16.2 Software in den Regler übertragen

Systa Solar : C:\Programme\Paradigma\SystaService ...



- Taste in der entsprechenden Zeile (z. B. „SystaSolar“) betätigen.
- Die Software wird in das entsprechende Gerät (z. B. den Solarregler) übertragen.
- Die Übertragung der Software wird in einem Fenster angezeigt.



Hinweis!

Wenn beim Software-Download mit einer Fehlermeldung abgebrochen wird, dann muss die Netzspannung des Reglers bzw. des Kessels kurz aus- und wieder eingeschaltet werden! Anschließend muss der Download mit der Taste erneut gestartet werden.

Wird der Software-Download in den Solarregler oder Frischwasserregler abgebrochen und ist der Solarregler / der Frischwasserregler über den Bus mit dem Heizungsregler verbunden, so müssen die Regler vom Netz getrennt und die Busverbindung zwischen Solar- bzw. Frischwasserregler und Heizungsregler entfernt werden. Das Service-Interface muss direkt am Solarregler bzw. Frischwasserregler angeschlossen werden. Anschließend die Netzspannung an den Solarregler bzw. Frischwasserregler anlegen, die neue Software in den Solarregler laden und die Busverbindung zwischen Solar- bzw. Frischwasserregler und Heizungsregler wieder herstellen.



Hinweis!

Die im Regler eingestellten Werte und Zeitprogramme werden beim Einspielen einer neuen Software auf die Werkseinstellung zurückgestellt.

Beim Solarregler und bei den Heizungsreglern ab Software-Version V 1.10 deshalb vor dem Einspielen der Software diese Daten auslesen und nach dem Software-Download wieder in den Regler übertragen (siehe Kap. Parameter auslesen und ändern für den entsprechenden Regler).

Bei Heizungsreglern mit einer Software-Version vor V 1.10 müssen die Daten von Hand notiert werden und nach dem Software-Download wieder am Regler eingestellt werden.



Hinweis!

Überprüfen Sie nach dem Download der Software im Kontrollprogramm des Reglers die Version der Software.

Software-Update

16.3 Software in den Solarregler übertragen

- Lesen Sie die eingestellten Daten aus dem Solarregler aus (siehe Kapitel Zugriff auf Solarregler).

Systa Solar : C:\Programme\Paradigma\SystaService ... Down

- Wählen Sie mit der Taste **...** in der **Zeile SystaSolar** die aktuelle Software für den Solarregler aus bzw. kontrollieren Sie, ob die aktuelle Software für den Solarregler schon eingestellt ist.
- Starten Sie Software-Update mit der Taste **Down** der **Zeile SystaSolar**.
- Übertragen Sie die ursprünglich eingestellten Daten wieder in den Solarregler.



Achtung!

Kontrollieren Sie bei den Reglern SystaSolar bzw. SystaSolar Aqua nach dem Software-Update die Standardanzeige des Reglers.

Beim Solarregler SystaSolar muss „Solar“, beim Regler SystaSolar Aqua muss „Aqua“ in der Standardanzeige erscheinen.

Ist dies nicht korrekt, so müssen Sie in den Anlagedaten den Einsteller „Medium“ richtig einstellen).



Hinweis!

Überprüfen Sie nach dem Download der Software im Kontrollprogramm des Reglers die Version der Software.

16.4 Software in den Regler SystaCompact übertragen

- Lesen Sie die eingestellten Daten aus dem Regler SystaCompact aus (siehe Kapitel Zugriff auf Heizungsregler SystaCompact).
- Bei Reglern SystaCompact mit einer Software-Version **vor V 1.10** müssen die Daten von Hand notiert werden und nach dem Software-Download wieder am Regler eingestellt werden.

Systa Compact : C:\Programme\Paradigma\SystaService ... Down

- Wählen Sie mit der Taste **...** in der **Zeile Systa-Compact** die aktuelle Software für den Regler aus bzw. kontrollieren Sie, ob die aktuelle Software für den Regler schon eingestellt ist.
- Starten Sie Software-Update mit der Taste **Down** in der **Zeile SystaCompact**.
- Übertragen Sie die ursprünglich eingestellten Daten wieder in den Regler.



Hinweis!

Überprüfen Sie nach dem Download der Software im Kontrollprogramm des Reglers die Version der Software.

16.5 Software in den Regler SystaComfort bzw. SystaComfort II übertragen

- Lesen Sie die eingestellten Daten aus dem Regler SystaComfort aus (siehe Kapitel Zugriff auf Heizungsregler SystaComfort).
- Bei Reglern SystaComfort mit einer Software-Version **vor V 1.10** müssen die Daten von Hand notiert werden und nach dem Software-Download wieder am Regler eingestellt werden.

Systa Comfort : C:\Programme\Paradigma\SystaService ... Down

- Wählen Sie mit der Taste **...** in der **Zeile Systa-Comfort** die aktuelle Software für den Regler aus bzw. kontrollieren Sie, ob die aktuelle Software für den Regler schon eingestellt ist.
- Starten Sie Software-Update mit der Taste **Down** in der **Zeile SystaComfort**.
- Übertragen Sie die ursprünglich eingestellten Daten wieder in den Regler.



Hinweis!

Überprüfen Sie nach dem Download der Software im Kontrollprogramm des Reglers die Version der Software.



Achtung!

Der Software-Download ist nur bei Reglern SystaComfort mit der Seriennummer 300 und größer möglich.

Die Seriennummer finden Sie auf dem Aufkleber auf der Reglerplatine.

Systa Extender : C:\Systa\Software\SystaExtender\Syst ... Down

- Mit der Taste **Down** hinter der Zeile SystaExtender können Sie die Software in die Erweiterungen SystaComfort Heat, SystaComfort Wood und SystaComfort Pool übertragen.

Systa Gateway : C:\Systa\Software\SystaService\Softw ... Down

- Mit der Taste **Down** hinter der Zeile SystaGate können Sie die Software in die Erweiterungen SystaComfort Stove übertragen.

Software-Update

16.6 Software in den Regler SystaExpresso übertragen

- Lesen Sie die eingestellten Daten aus dem Frischwasserregler SystaExpresso aus (siehe Kapitel Zugriff auf Frischwasserregler SystaExpresso).
- Wählen Sie mit der Taste **[...]** in der Zeile Systa-Express die aktuelle Software für den Frischwasserregler SystaExpresso aus bzw. kontrollieren Sie, ob die aktuelle Software für den Frischwasserregler SystaExpresso schon eingestellt ist.
- Starten Sie Software-Update mit der Taste **Down** in der Zeile SystaExpresso.
- Übertragen Sie die ursprünglich eingestellten Daten wieder in den Frischwasserregler SystaExpresso.



Hinweis!

Überprüfen Sie nach dem Download der Software im Kontrollprogramm des Reglers die Version der Software.

16.7 Software in das Service-Interface übertragen

Systa Service : C:\Programme\Paradigma\SystaService ... Down

- Wählen Sie mit der Taste **[...]** in der Zeile **SystaService** die aktuelle Software für das Service-Interface aus bzw. kontrollieren Sie, ob die aktuelle Software für das Service-Interface schon eingestellt ist.
- Starten Sie Software-Update mit der Taste **Down** in der Zeile **SystaService**.
- Mit der Taste **Get Version** können Sie die Software-Version des Service-Interface abfragen

Service-Interface SystaService

17. Service-Interface SystaService

- Taste Speichern länger als 3 sec drücken:**
Aufzeichnung der Daten starten bzw. beenden

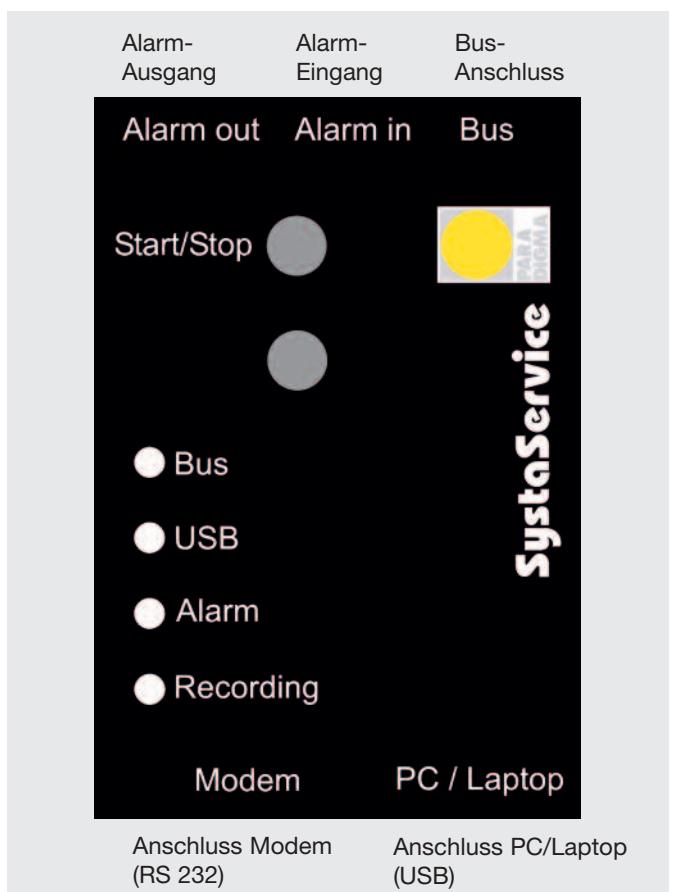
Achtung!

Beim Starten der Aufzeichnung werden die im Service-Interface gespeicherten Daten gelöscht!

- Gelbe LED Bus oder USB**
Kommunikation über diese Schnittstelle aktiv

- rote LED Alarm**
Dauernd aus: die Alarmierung ist gesperrt
Blinken: Alarmfunktion aktiv
Dauernd ein: eine Alarmbedingung ist erfüllt

- grüne LED Recording**
Langsames Blinken:
Aufzeichnung läuft vor dem Triggerereignis
Schnelles Blinken:
Aufzeichnung läuft nach dem Triggerereignis
Dauernd ein:
Aufzeichnung beendet, Daten sind gespeichert



17.1 Technische Daten

Versorgungsspannung	über Busleitung oder über USB-Anschluss
Umgebungstemperatur	0°C bis 50°C
Schaltleistung des Ausganges Alarm out	230V 1 A
Alarmeingang	nur potentialfreien Schaltkontakt anschließen
Schutzart	IP40 nach EN 60529-1
Schutzklasse	III nach EN 60730-1
Gesamtlänge der Bus-Leitung	max. 30 m, 2 * 0,75 mm ²
Länge USB Leitung	max. 3 m

Paradigma Deutschland GmbH
Ettlinger Straße 30
76307 Karlsbad
Tel. 07202 922-0
Fax 07202 922-100
info@paradigma.de
www.paradigma.de



Natürlich Wärme